



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2024

VR-Bank Main-Rhön eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

VR-Bank Main-Rhön eG

Markus Merz

Felix-Wankel-Str. 5
97526 Sennfeld
Deutschland

09771 91010
unternehmensentwicklung@vr-bank-
mr.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Seit über 160 Jahren ist die VR-Bank Main-Rhön eG eine eingetragene Genossenschaftsbank, die aus der letzten Fusion der Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG und der VR-Bank Schweinfurt eG im Jahr 2021 entstanden ist. Unser Geschäftsgebiet erstreckt sich mit dem Verwaltungssitz in Sennfeld, 9 Beratungszentren, 9 Filialen, 9 weiteren Geldautomatenstandorten und 7 Beratungsbüros über die Landkreise Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Main-Spessart und Schmalkalden-Meiningen.

Als moderner Finanzdienstleister mit 371 Mitarbeitenden bieten wir umfassende Finanzlösungen für unsere 94.706 Privat- und Firmenkunden – wovon 45.070 Mitglieder der Bank sind. Wir betreuen eine Bilanzsumme von 2.398 Mio. EUR, ein Kundenanlagevolumen in Höhe von 3.716 Mio. EUR und ein Kundenkreditvolumen in Höhe von 1.761 Mio. EUR.

Die VR-Bank Main-Rhön eG bietet ihren Mitgliedern, Privat- und Firmenkunden als Universalbank eine breite Produktpalette – bestehend aus Eigenprodukten ergänzt durch Angebote der Verbundpartner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Ihre werteorientierte Philosophie macht die VR-Bank Main-Rhön eG zum Teil einer starken Gemeinschaft. Wir sind lokal in der Region verwurzelt und unseren Mitgliedern gem. §1 des Genossenschaftsgesetzes verpflichtet. Unser Handeln orientiert sich daher an der genossenschaftlichen Idee, die auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen beruht. Auch als Arbeitgeber stärken wir die Region und bieten unseren Mitarbeitenden vielfältige Entwicklungschancen. Auszubildenden ermöglichen wir den Einstieg in die Finanzwelt.

Die VR-Bank Main-Rhön eG hat gemäß § 289b HGB keine Verpflichtung zur nichtfinanziellen Berichterstattung. Trotzdem erstellen wir einen freiwilligen Bericht, um unsere Nachhaltigkeitsreise sichtbar zu machen und zur Mitgestaltung einzuladen. Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht informieren wir über den aktuellen Stand, die bisherigen Entwicklungen und geben einen Ausblick, welche nächsten Schritte wir planen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als VR-Bank Main-Rhön eG verstehen wir Nachhaltigkeit als Teil unserer genossenschaftlichen Idee, welche von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt ist. Die Genossenschaftsidee verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und den Generationen. Die Kraft unserer Genossenschaftlichen FinanzGruppe basiert auf den gemeinsamen genossenschaftlichen Werten: Partnerschaftlichkeit, Solidarität, Vertrauen, Fairness und Verantwortung.

Wir tragen eine Verantwortung für unsere Kunden, für unsere Mitarbeitenden, für unsere Mitglieder und für unsere Region. Für die VR-Bank Main-Rhön eG ist es daher selbstverständlich, den Wandel zu einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Wirtschaft in der Region zu fördern – ganz unter dem genossenschaftlichen Motto „Was einer nicht schafft, das Schaffen viele“. Wir sehen das nachhaltige Denken und Handeln als gemeinsame Chance für unsere Bank, für unsere Mitarbeitenden, Mitglieder, Kundinnen und Kunden und die gesamte Region einen wertvollen Beitrag zu leisten. Durch unsere Produkte und Dienstleistungen unterstützen wir unsere Privat- und Firmenkunden auf ihrem Weg zur nachhaltigen Transformation.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis basiert dabei auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit: E(nvironment), S(ocial) und G(overnance) – Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung. Wir verstehen Nachhaltigkeit als permanenten Entwicklungsprozess, den wir gemeinsam gestalten wollen, um gegenwärtige und künftige Bedürfnisse angemessen zu berücksichtigen. Die nachhaltige Ausrichtung erfolgt auf Basis des Nachhaltigkeitsleitbilds der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie des Nachhaltigkeitsleitfadens des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken (BVR). Aufgrund unseres Selbstverständnisses berücksichtigen wir seit eh und je ESG-Kriterien

bei unseren Geschäfts- und Investitionsentscheidungen - schon lange bevor diese Kriterien offiziell von Politik und Aufsicht festgelegt und eingefordert wurden. Wir setzen diesen Weg konsequent fort und verfeinern unsere Entscheidungen schrittweise gem. dem EU-Regelwerk.

Nachhaltigkeit betrifft alle Unternehmensbereiche unserer Bank. Daher betrachten wir die Nachhaltigkeitsstrategie als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie. Nur so können wir unsere Bank erfolgreich für die Zukunft positionieren und den vielfältigen Herausforderungen, wie Klimaveränderungen, Digitalisierung, verändertes Kundenverhalten, neue Wettbewerber und demografischer Wandel gerecht werden.

Bei den Handlungsfeldern konzentrieren wir uns auf folgende Segmente:

- Strategie
- Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung
- Kerngeschäft
- Geschäftsbetrieb
- Kommunikation und Gesellschaft
- Unternehmenskultur

Im Jahr 2023 hatten wir einen übergreifenden Nachhaltigkeitsprozess mit dem Projektteam Nachhaltigkeit aufgesetzt, in dem wir erste Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen konkretisiert hatten, welchen wir in 2024 fortgeführt haben. In den oben genannten Handlungsfeldern wollen wir ein festgelegtes Ambitionsniveau verfolgen, bei dem uns der Reifegradfächer des BVR eine Basis bietet. Dieser wird im Jahr 2025 aktualisiert. Um die Mitarbeitenden in den Nachhaltigkeitsprozess miteinzubeziehen, wurde – neben jährlichen Mitarbeitenden Befragungen - im Jahr 2024 ein Ideenwettbewerb zum Thema Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Zum aktuellen Zeitpunkt erfolgte eine finale Auswertung der eingereichten Ideen, die möglichst ab dem Jahr 2025 umgesetzt werden sollen.

Unser Ziel ist es, dass mit Abschluss des Projektes im Jahr 2025 Nachhaltigkeit ein fester, systematischer Bestandteil unseres täglichen Arbeitens sein wird. Nachhaltigkeit verstehen wir weiterhin als einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess, den wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden, Mitgliedern sowie Mitarbeitenden gestalten und stetig weiterentwickeln.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Marktumfeld und Geschäftstätigkeit

Die Bankenlandschaft befindet sich in einem stetigen Wandel, welcher von verschiedenen ökologischen, sozioökonomischen und politischen Faktoren geprägt ist. Die demographische Entwicklung, Fachkräftemangel, Digitalisierung, veränderte Arbeitswelten, veränderte Kundenpräferenzen, geopolitische Krisen und schwierige wirtschaftliche sowie politische Rahmenbedingungen und nicht zuletzt die steigenden aufsichtsrechtlichen ESG-Anforderungen, wie die MaRisk-Novellen oder die CSRD, haben Einfluss auf die VR-Bank Main-Rhön eG. Darüber hinaus zeigt sich der Klimawandel in physischen Risiken, wie Extremwetterereignissen, Dürren oder Folgen für die Wasserversorgung, die Einfluss auf unseren Geschäftsbetrieb und die Kundenportfolios haben können. Als regionale Genossenschaftsbank sind wir tief in der Region verwurzelt und arbeiten – mit Ausnahme der Kapitalmarktgeschäfte, die wir zur Aussteuerung des Gesamtbank-Chancen-/Risikoprofils auf eigene Rechnung betreiben - weitestgehend mit Menschen und Unternehmen aus der Region zusammen.

Unser Geschäftsgebiet liegt in den Landkreisen Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Main-Spessart und Schmalkalden-Meiningen. Es erstreckt sich sowohl über Bayern als auch über Thüringen, wodurch wir teilweise unterschiedliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen haben. Weite Teile unseres Geschäftsgebietes sind ländlich geprägt. Hier bestimmen Landwirtschaft, Handwerk und mittelständische Betriebe, sowie zunehmend auch das Segment der erneuerbaren Energien die Region. Ausnahme ist die Stadt Schweinfurt als Industriestandort, sowie die Stadt Bad Neustadt mit einem nennenswerten Industrieanteil. Der demografische Wandel und sinkende Bevölkerungszahlen sind in den ländlich geprägten Landkreisen Rhön-Grabfeld, Main-Spessart und Schmalkalden-Meiningen spürbar. Geprägt vom Industriezentrum Schweinfurt gehen wir von einer stabilen Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Schweinfurt aus. Insgesamt weist unsere Region eine leicht unterdurchschnittliche Kaufkraft - mit Ausnahme des LK Main-Spessart (101) -, eine niedrige Arbeitslosenquote und hohen Beschäftigungsgrad auf.

Als regional verankerte Genossenschaftsbank sind wir besonders gefordert, diese Entwicklungen verantwortungsvoll und zukunftsgerichtet in unserer

strategischen Ausrichtung zu berücksichtigen. Primäres Ziel im Handeln der VR-Bank Main-Rhön eG ist nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern der langfristige und stabile Unternehmenserfolg sowie die Förderung der Mitglieder. Damit dies gelingt, muss das Geschäftsmodell dauerhaft profitabel sein und im Einklang mit den definierten Werten der Bank stehen. So ist die Übernahme von Mitverantwortung der VR-Bank Main-Rhön eG für die Menschen, für die Umwelt und für die Unternehmen in der Region ein wesentliches Anliegen. Für unsere Privat- und Firmenkunden bieten wir kompetente Service- und Beratungsleistungen vor-Ort und digital.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Die für die VR-Bank Main-Rhön eG wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundenen strategischen Schwerpunkte wurden über eine Wesentlichkeitsanalyse eruiert.

In einem ersten Schritt wurden dazu mit den für die Bank zum Start relevantesten Stakeholdern (siehe Kriterium 9) – Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeitende -, die für die Bank relevanten Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Neben einer quantitativen Befragung wurden qualitativ die Nachhaltigkeitsthemen besprochen und bewertet.

Als wesentliche Nachhaltigkeitsthemen im Geschäftsbetrieb und Kerngeschäft für die VR-Bank Main-Rhön eG haben wir identifiziert:

Environment/Umwelt:

- Effizientes Energiemanagement
- Schutz der Natur bzw. der Umwelt/Reduzierung CO₂-Emissionen
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme
- Innovative und nachhaltige Vermögens- und Geldanlage
- Innovative und nachhaltige Kredite
- Innovative und nachhaltige Immobilienfinanzierungen

Sozial:

- Attraktiver Arbeitgeber/Faire Arbeitsbedingungen
- Entwicklung und Weiterbildung der eigenen Belegschaft
- Schutz und Förderung von Gesundheit der eigenen Mitarbeitenden
- Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion für die eigene Belegschaft
- Kundenorientierung und -zufriedenheit
- Unterstützung der Kunden bei der nachhaltigen Transformation

Governance:

- Gute Unternehmensführung inklusive Einhaltung gesetzlicher Rahmen
- Datenschutz und -sicherheit

- Risiko-Management

Betrachtet wurden die Themen im Sinne einer „Doppelten Wesentlichkeit“ für den Geschäftsbetrieb und das Kerngeschäft.

Unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst verschiedene Nachhaltigkeitsthemen, die wir bei der **Inside-Out-Perspektive** betrachtet haben. Als VR-Bank Main-Rhön eG wollen wir unseren aktiven Beitrag zur Transformation der Gesellschaft hin zu Nachhaltigkeit leisten. Mit unserem ganzheitlichen Beratungsansatz und durch innovative und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen können wir unsere Kundinnen und Kunden für Nachhaltigkeit sensibilisieren. Insbesondere unterstützen wir Firmenkunden bei der Transformation im Sinne des EU Green Deal. Bei der Kreditvergabe für Immobilien können wir positive Effekte erzielen, indem wir energieeffiziente Optionen im Neu- und Bestandsgeschäft fördern, was zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen führt. Gleichzeitig können wir positive Effekte erzielen, indem wir den sozialen und inklusiven Wohnungsbau unterstützen. Im Eigenanlagengeschäft reduzieren wir unsere Risiken durch einen ganzheitlichen ESG-Score, um negative Auswirkungen zu vermeiden. Im eigenen Geschäftsbetrieb haben wir mit unserem Ressourcenverbrauch, der Emissionen aus Pendelverkehr, unserem Energiemanagements und dem Abfall ökologische Auswirkungen. Mit unserem Engagement im Bereich Mitarbeitende, Gemeinwohl und sozialem Zusammenhalt wirken wir auch auf die Gesellschaft.

Bei der **Outside-in-Perspektive** wurden die wesentlichen externen Nachhaltigkeitsfaktoren bewertet, die auf unser Geschäftsmodell wirken können. Der Klimawandel birgt für unser Geschäftsmodell sowohl physische Risiken (z. B. Extremwetterereignisse, Naturkatastrophen) als auch transitorische Risiken (z. B. politische Maßnahmen oder technologische Entwicklungen bei der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft). Als Risiken sehen wir z. B. steigende externe CO₂-Kosten für unseren Geschäftsbetrieb oder auch Wertverlust bei unseren Immobilien, wenn wir diese nicht nachhaltig sanieren. Im Kerngeschäft können extreme Wetterereignisse zu Produktionsausfällen – direkt oder auch indirekt durch deren Zulieferer - oder auch Gebäudebeschädigungen unserer Kunden führen. Neben den Risiken wird es auch positive Auswirkungen aus dem nachhaltigen Transformationsprozess der Wirtschaft geben, da sich neue Geschäftsfelder bei Kunden und neue Anforderungen ergeben werden. Somit können Kundenbeziehungen ausgebaut und neue gewonnen werden. Veränderte Anforderungen von Mitarbeitenden, z. B. an Arbeitsbedingungen, Diversität oder auch Reputation, können dazu führen, dass es schwerer wird, Mitarbeitende zu binden und zu gewinnen. Die gestiegenen regulatorischen Anforderungen im Kontext Nachhaltigkeit führen dazu, dass unser interner Aufwand für die Erfüllung kontinuierlich steigt. Dies hat entsprechende negative Auswirkungen auf unsere personellen und finanziellen Ressourcen.

Chancen und Risiken

Insgesamt sehen wir als VR-Bank Main-Rhön eG die Chance, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv mitzugestalten und Transformationsbegleiter für unsere Kunden in der Region zu sein. Dieser Verantwortung wollen wir gerecht werden und haben hierfür das Nachhaltigkeitsprojekt gestartet – mit dem Ziel Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen zu integrieren.

Wir sehen die Chance mit einem nachhaltigen Produkt- und Dienstleistungsangebot, die Kunden partnerschaftlich bei Beratungs- und Finanzierungsbedarf zu begleiten. Dadurch ergeben sich – insbesondere durch Investitionen in neue, innovative, nachhaltige Geschäftsmodelle unserer Firmenkunden – neue Ertragschancen. Durch geeignete nachhaltige Personalmaßnahmen und der Berücksichtigung von Nachhaltigkeit sehen wir auch die Möglichkeit, uns weiterhin als attraktiver Arbeitgeber am Markt zu positionieren. Insgesamt sehen wir die Chancen in der sozialen Nachhaltigkeit gut, da wir bereits heute durch unsere Mitgliederorientierung einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung der regionalen Vereine, sozialen Einrichtungen und Projekte leisten.

Als wesentliche Risiken stufen wir insbesondere die Risiken in unserem Kundengeschäft, durch Bonitätsveränderungen aufgrund von ESG-Bewertungen und unserer Eigenanlagen ein. Potenziell können auch Reputationsschäden für unsere VR-Bank auftreten, wenn wir Nachhaltigkeit nicht ganzheitlich, authentisch und transparent darstellen und leben. Weitere Aspekte sind die steigenden regulatorischen Anforderungen im Kontext Nachhaltigkeit, die wir umsetzen müssen.

Was sind unsere nächsten Schritte? Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Stakeholdern, vor allem den Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft die Zukunft nachhaltig und erfolgreich zu gestalten. Das Nachhaltigkeitsprojekt mit Vertretern aus allen Bereichen, betrachtet laufend die Entwicklungen mit den Herausforderungen und vor allem Chancen der Nachhaltigkeit. Die Ableitung weiterer Maßnahmen, z. B. für unseren Geschäftsbetrieb, für unsere Produkte und auch die Betrachtung der ESG-Aspekte unserer Firmenkunden ist für 2025 geplant.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verfolgt eine verantwortungs- und risikobewusste

Geschäftspolitik, die die Mitglieder fördert und die Existenz des Unternehmens langfristig sichert. Unsere Unternehmensziele und Maßnahmen sind in der Geschäfts- und Risikostrategie dokumentiert. Hierbei berücksichtigen wir die Kunden-, Finanz-, Prozess- und Mitarbeiterperspektive. Diese ist Richtlinie und Grundlage für unternehmerische Entscheidungen von Vorstand und Führungskräften sowie ein verbindlicher Orientierungs- und Handlungsrahmen für unsere Mitarbeitenden. Die strategischen und operativen Aktivitäten zielen darauf ab, eine nachhaltige und zukunftsichere Ertragskraft bei tragbaren Risiken sicherzustellen. Unsere zentrale Steuerungsgröße ist hierfür unser Betriebsergebnis nach Bewertung, woraus sich unsere Ziele in den einzelnen Geschäftsfeldern ableiten.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist im Aufbau und hat als Grundlage unser gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnis ESG, d. h. Ökonomie, Soziales und Ökologie. Übergreifendes Ziel ist es, die nachhaltige Entwicklung und zukunftsfähige Projekte in der Region aktiv zu unterstützen und einen langfristigen Nutzen für unsere Interessensgruppen und die Umwelt zu schaffen.

Das Nachhaltigkeitscockpit des BVR mit den unter Kriterium 1 genannten Handlungsfeldern bietet uns einen klaren Orientierungsrahmen. Aufgrund der im Jahr 2024 vorgenommenen Anpassungen der Einstufungen durch den BVR, wurde zunächst ausschließlich der Ist-Stand aktualisiert. Unser Ambitionsniveau sowie konkrete Nachhaltigkeitsziele und entsprechende Maßnahmen entwickeln wir im Jahr 2025.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Aspekte der Nachhaltigkeit spielen eine zunehmende Bedeutung für die Wertschöpfung der VR-Bank Main-Rhön eG. Durch nachhaltiges Handeln will die Bank langfristig Wettbewerbsvorteile erzielen, indem sie Kosten senkt, Risiken minimiert, neue Marktchancen erschließt und das Vertrauen von Kunden gewinnt. Ziel ist es, langfristig erfolgreich zu agieren und dabei positiven Einfluss auf Mitarbeitende sowie Kundinnen und Kunden zu nehmen. Im Vergleich zum produzierenden Gewerbe ist die Wertschöpfungskette sowohl im Geschäftsbetrieb als auch im Kerngeschäft im Bankwesen deutlich kürzer. Im Ziel sollen Nachhaltigkeitskriterien künftig idealerweise entlang der gesamten Wertschöpfungskette überprüft werden.

Wertschöpfungskette im Geschäftsbetrieb

Im Geschäftsbetrieb umfasst unsere Wertschöpfungskette im Wesentlichen Datenbeschaffung, IT-Hardware und -Software, Beratungsleistungen, Büromaterialien und Gebäudemanagement. Wir arbeiten hier hauptsächlich mit Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, wie der Atruvia und DG Nexolution, sowie regionalen Partnern zusammen. Nach und nach berücksichtigen wir bei der Auftragsvergabe wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte gleichermaßen. Ein systematisches Vorgehen haben wir ab 2025 geplant. Dafür werden wir auch unsere Lieferanten in regelmäßigen Gesprächen vertrauensvoll einbinden. Darüber hinaus messen wir seit 2023 regelmäßig die mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen CO₂-Emissionen.

Ihren Immobilienbestand analysiert die VR-Bank Main-Rhön eG auf effiziente Energieversorgung (Minimierung Energieverbrauch und Reduzierung CO₂-Ausstoß) und eine ressourcenschonende Ausrichtung (von der Verwendung von nachhaltigen Materialien bis hin zur Vermeidung von Abfällen). Der Großteil unseres Materialeinkaufs (Büromaterial) ist zentral über den Dienstleister Renner und Rehm (Bayreuth) organisiert. Dieser beliefert die Bankstandorte klimaneutral (per DHL) und bietet ein auf Nachhaltigkeitskriterien zertifiziertes Sortiment an. Darüber hinaus achten wir beim Einkauf über regionale Anbieter auf kurze Transportwege.

Ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1:2012 wurde bereits durchgeführt. Für die Zukunft planen wir die regelmäßige Durchführung des Energieaudits, weitere Optimierung von Logistik- und Lieferketten und die kontinuierliche Reduzierung von Material- und Energieverbräuchen.

Wertschöpfungskette im Kerngeschäft

Unsere Wertschöpfungskette im Kerngeschäft umfasst das gesamte Portfolio an Finanzdienstleistungen für unsere Privat- und Firmenkunden, das Eigenanlagegeschäft sowie Immobilien. Wir als VR-Bank Main-Rhön eG erbringen diese Wertschöpfung überwiegend mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in unserer Region. Neben einer dauerhaften und verlässlichen Kundenbeziehung ist uns vor allem die Stärkung der regionalen Firmen und Privatkunden wichtig.

Im Privatkundengeschäft spiegelt sich das Verantwortungsbewusstsein der VR-Bank Main-Rhön eG in den eigenen Dienstleistungen und Produkten sowie jener der Verbundpartner oder Dritter wider, die wir anbieten. Neben nachhaltigen Anlageprodukten bieten wir z. B. auch Baufinanzierungen mit Fördermöglichkeiten für energieeffizientes Bauen und Sanieren an. Im Anlagebereich führen unsere geschulten Mitarbeitenden die Nachhaltigkeitspräferenzabfrage verpflichtend in jedem Anlagegespräch durch und erfragen aktiv den Bedarf unserer Kunden nach der Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten.

Im Firmenkundengeschäft kommt dem Themenfeld der Nachhaltigkeit eine besondere Bedeutung zu. Zum einen zählt die Nachhaltigkeit unseres Hauses als zentraler Geschäftspartner unserer Firmen- und Gewerbekunden direkt auf deren Wertschöpfungskette ein, zum anderen begleiten wir den Transformationsprozess unserer Kunden zur Nachhaltigkeit in allen Facetten von der Beratung bis zur Finanzierung aktiv mit.

Für die Kreditvergabe an unsere Kunden definieren wir Ausschlusskriterien und würdigen die Nachhaltigkeit unserer Kunden im Rahmen der Kreditprüfung sowie bei der laufenden Offenlegung. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden Produkte der Verbundpartner oder externer Kooperationspartner an, die den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen.

Auswahl von Kooperationspartnern für Privat- und Firmenkunden: Bei der Auswahl der Kooperationspartner sind wir sehr verantwortungsbewusst und berücksichtigen die jeweiligen Nachhaltigkeitsstrategien und -ziele. Die zentralen Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe (DZ Bank AG, VR Smart Finanz, VR Factoring GmbH, R+V Allgemeine Versicherung AG, Allianz SE, Union Asset Management Holding AG, VR-NetWorld GmbH und DZ HYP AG) verfolgen eine nachhaltige Geschäftspolitik und bekennen sich zu international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards. Zum Beispiel sind die DZ Bank AG sowie die VR Smart Finanz als Teil der DZ Bank AG dem UN Global Compact beigetreten. Diese berücksichtigen sowohl soziale als auch ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit. Durch die einheitlichen Standards werden durch die Partner verursachte Probleme mit Nachhaltigkeitsbezug wie z. B. Menschenrechtsverletzungen entlang der Wertschöpfungskette bei Finanzgeschäften vermieden.

Die Union Asset Management Holding AG, als Unternehmen der DZ BANK Gruppe, bekennt sich zu den United Nations Principles for Responsible Investment und verpflichtet sich bei Analyse und Entscheidungsprozessen im Investmentbereich Nachhaltigkeitsthemen miteinzubeziehen. Des Weiteren verpflichtet sich die Union Asset Management Holding AG unter anderem zum Global Investor Statement on Climate Change als auch zum Montreal Carbon Pledge und zertifiziert das Umweltmanagement gemäß DIN ISO 14001. Mit ihrer Nachhaltigkeitsausrichtung stellt die Union Asset Management Holding AG sicher, dass bei Produkten, die die VR-Bank Main-Rhön eG ihren Kunden über diese Kooperation anbietet, soziale wie ökologische Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig adressiert und berücksichtigt werden.

Die DZ BANK Gruppe hat Nachhaltigkeit als strategisches Ziel im Geschäftsmodell verankert. Ihre Unternehmen haben sich den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) verpflichtet und unterstützen deren 2015 verabschiedete Sustainable Development Goals (SDGs). Die DZ BANK Gruppe unterstützt mit ihrer strategischen Ausrichtung die

Transformation der Wirtschaft in eine 1,5-Grad-kompatible Zukunft und hat eine Leitlinie zur Wahrung der Menschenrechte – auch in den Lieferantenbeziehungen - verankert.

Die Eigenanlagen unseres Hauses teilen sich auf in die sogenannten Direktanlagen sowie zwei Spezialfonds. Die Titelauswahl und das Management der Direktanlagen erfolgen durch den Treasuryausschuss unseres Hauses. Das Management der Spezialfonds erfolgt durch die Union Investment Institutional GmbH. Die Nachhaltigkeit der Eigenanlagen wird auf unterschiedliche Art und Weise analysiert. So stellt die KC Risk AG monatlich einen ESG-Report zur Verfügung. Danach weist das Gesamtportfolio ein risikoarmes Profil hinsichtlich ESG-Risiken auf, wobei 20% noch nicht klassifiziert werden können.

Unsere Mitarbeitenden gestalten den Weg zur nachhaltigen Transformation aktiv mit. Wir sind bereit, zur Förderung unserer Nachhaltigkeit Maßnahmen zu ergreifen, die nicht mindestens ergebnisneutral im Sinne des Betriebsergebnisses vor Bewertung und nicht regulatorisch verpflichtend sind, d. h. wir „investieren“ in Nachhaltigkeit.

Die Kommunikation innerhalb des Hauses sowie mit dem Kunden erfolgt weitestgehend papierlos und auf elektronischem Weg. Das elektronische Postfach ist der Standard für die Zustellung der kundenbezogenen Korrespondenz. Die Umsetzung einer digitalen Unterschrift wird aktuell für alle Verträge (z. B. Kredit- und Sicherheitenverträge) geprüft. Besprechungen finden im Wechsel zwischen persönlich und digital statt, um Fahrtstrecken auf ein Minimum zu reduzieren. Neben der persönlichen Beratung bieten wir unseren Kunden Videoberatung an.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die VR-Bank Main-Rhön eG ist verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ein zentraler Bestandteil ihrer Geschäftspraxis, sodass die Verantwortung übergreifend beim Gesamtvorstand liegt. Das Thema Nachhaltigkeit liegt federführend in der Verantwortung unseres Vorstandsvorsitzenden Markus Merz. Grundsätzlich unterstützt und überwacht der Aufsichtsrat den Vorstand in Fragen der Unternehmensführung.

Nachhaltigkeit ist derzeit Bestandteil unserer Arbeit, jedoch noch kein systematisch verankerter Prozess. Für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Konkretisierung der Handlungsfelder und Ziele auf strategischer und operativer Ebene ist im Jahr 2025 das Projektteam Nachhaltigkeit gemeinsam mit den fachlich verantwortlichen Führungskräften zuständig. Das Nachhaltigkeitsprojektteam setzt sich aus Experten und Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche zusammen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die genossenschaftlichen Werte Regionalität, Vertrauen, Transparenz und Partnerschaft prägen die Unternehmenskultur der VR-Bank Main-Rhön eG. Nachhaltigkeit in den Dimensionen Ökonomie, Soziales und Ökologie ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert und – wie unter Kriterium 1 beschrieben – Bestandteil unserer Geschäfts- und Risikostrategie. Zur Steuerung nutzen wir ergänzend das Nachhaltigkeitscockpit der DG Nexolution. Jährlich validieren wir die strategische Ausrichtung durch einen Austausch sowohl innerhalb des Vorstands als auch mit den Führungskräften.

Auch im Produkt- und Dienstleistungsmanagement des Kundengeschäfts sowie in den Anlagerichtlinien unseres Eigengeschäfts ist Nachhaltigkeit fest verankert (siehe Kriterium 4).

Das aktuelle Projekt „Nachhaltigkeit“ unterstützt den Vorstand bei der

strategischen Weiterentwicklung (siehe Kriterium 5) und bei der Operationalisierung und kontinuierlichen Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitszielen und -aktivitäten. Dabei werden auch Zuständigkeiten, Prozesse und Standards für eine dauerhafte strategische und operative Steuerung von Nachhaltigkeit entwickelt bzw. überprüft.

Das interdisziplinäre Team soll auch gewährleisten, dass ein einheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit in der gesamten Bank umgesetzt und Schritt für Schritt im täglichen Handeln berücksichtigt wird. Wie in anderen Geschäftsprozessen berücksichtigen wir auch hier ganzheitliche Aspekte – insbesondere aus Finanz-, Kunden-, Prozess- und Mitarbeitendenperspektive.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verfügt über einen etablierten Planungs- und Kontrollprozess. Neben dem jährlichen Planungsprozess, der im dritten Quartal eines Jahres startet, sind die verschiedenen Bereichsverantwortlichen für die Umsetzung und Kontrolle der gesetzten Ziele und Leistungsindikatoren verantwortlich.

Für die jährliche Standortbestimmung nutzen wir derzeit das Nachhaltigkeitscockpit der DG Nexolution. Dieses dient uns als Indikator zur internen Steuerung und Kontrolle des Themas Nachhaltigkeit und gibt uns eine Standortbestimmung über die aktuellen Entwicklungen unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Die Konkretisierung sowie Steuerung und Kontrolle von Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeit ist wie bereits im Kriterium 2 beschrieben, für das Jahr 2025 geplant. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitskennzahlen künftig systematisch in die strategische Gesamtbanksteuerung und -planung zu integrieren.

Für das Berichtsjahr können wir folgende Indikatoren erheben und messbar machen:

- Unsere klimarelevanten Emissionen (Scope 1-3) und die Entwicklungen anhand der CO₂-Bilanzen 2023 und 2024 nach dem GHG-Protocol (siehe auch Kriterium 13).
- Anteil nachhaltiger Eigenanlagen (gemäß DZ Bank AG Bewertung)
- Papierverbrauch

- Energieverbrauch
- Personalentwicklung
- Aus- und Weiterbildungstage
- Förderungs- und Sponsoringvolumen

Darauf aufbauend werden wir im Jahr 2025 Zielwerte und Maßnahmen, für die noch zu definierenden Leistungsindikatoren Nachhaltigkeit in den ESG-Dimensionen definieren und diese dann auch jährlich berichten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die wertorientierte Unternehmensführung der VR-Bank Main-Rhön eG basiert auf fundamentalen Grundsätzen, die das Handeln und die Entscheidungsprozesse innerhalb des Unternehmens leiten. Die sechs Werte umfassen:

<p>wertschätzend Darunter verstehen wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ aufmerksam sein ◦ Menschen individuell wahrnehmen ◦ respektvoll ◦ konstruktives Feedback / Lob ◦ dem Menschen zugewandt ◦ vorbehaltlos ◦ freundlich 	<p>füreinander Darunter verstehen wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ gemeinsame Verantwortung ◦ Unterstützend --> umfassend ◦ Helfend --> operativ ◦ nicht abblocken ◦ Bereichs-übergreifende unterstützende Zusammenarbeit ◦ Hilfe zur Selbsthilfe ◦ nicht ausnutzen lassen 	<p>ehrlich & offen Darunter verstehen wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ sagen, was man wirklich denkt ◦ keine „Schönrednerei“ ◦ adressatengerichtet vollständig ◦ der Wahrheit entsprechend ◦ das Gegenüber wahrnehmen ◦ authentisch
<p>veränderungsbereit Darunter verstehen wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Neuem eine Chance geben ◦ keine Perfektion verlangen ◦ Flexibilität ◦ trial and error ◦ Haltung zu und Umgang mit Veränderung ◦ nicht beharrend (haben wir schon immer so ...) ◦ Zielklarheit ◦ Offenheit für Neues und Anderes 	<p>konsequent Darunter verstehen wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ fordern, wenn Veränderungen oder Werte nicht gelebt werden ◦ tun, was man sagt ◦ Selbstdisziplin ◦ sagen, was zu tun ist ◦ Folgebewusstsein 	<p>eigenverantwortlich Darunter verstehen wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ kein Recht ohne Pflicht ◦ Hilfe dafür einfordern ◦ selbst initiativ werden ◦ Verantwortung übernehmen für das Erreichen der Bankziele ◦ Ideen einbringen ◦ tun ◦ vollumfänglich Ergebnis anstreben ◦ Initiative ergreifen, nicht abwartend

Diese Werte finden ihren Niederschlag auch im Leitbild sowie in der Strategie der Bank und in verschiedenen Aspekten des Bankbetriebs, einschließlich der Service- und Beratungsstandards, der Preis- und Produktpolitik sowie des Beurteilungssystems für die Mitarbeitenden. Um die Einhaltung dieser Werte und die kontinuierliche Leistung auf hohem Niveau sicherzustellen, setzt die Bank auf permanente Beobachtung und geeignete Controlling-Instrumente. Hierzu zählen das strategische Zielsystem und Risiko- und Vertriebsreports, die es ermöglichen, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und

gegebenenfalls korrigierende Maßnahmen einzuleiten.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist eine regional tätige Genossenschaft. Das Vergütungssystem ist auf die Ziele der Genossenschaft ausgerichtet, insbesondere auf den Förderzweck und die langfristige Ausrichtung der Kundenbeziehungen. Die Vergütungsgrundsätze stehen im Einklang mit den strategischen Zielen der Bank, der Unternehmenskultur und den Unternehmenswerten. Für die angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme aller Mitarbeitende, die keine Geschäftsleiter sind, ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Für die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Dieser entscheidet im eigenen Ermessen über die Gewährung und Höhe der jeweiligen Vorstandsvergütung. Dabei werden die Lage des Instituts, die Leistungen des jeweiligen Vorstandes und auch übliche Vorstandsvergütungen berücksichtigt.

Das Vergütungssystem der Mitarbeitenden der VR-Bank Main-Rhön eG richtet sich grundsätzlich nach dem Tarifvertrag der Volks- und Raiffeisenbanken. Die Gesamtvergütung unserer Mitarbeitenden setzt sich aus fixen (§ 2 Abs. 6 InstitutsVergV) und variablen (§ 2 Abs. 3 InstitutsVergV) Bestandteilen zusammen. Fixe und variable Vergütung stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Es besteht keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung. Darüber hinaus gehen von den fixen und variablen Gehaltsbestandteilen keine negativen Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen und keine Beeinträchtigung von Verbraucherinteressen im Sinne der Institutsvergütungsverordnung und BT 8 MaComp aus. Unsere Tarifvergütung stellt eine geschlechtergerechte Bezahlung sicher. Darüber hinaus ist der Equal-Pay-Grundsatz fest im Vergütungssystem verankert, so dass eine Entgeltbenachteiligung wegen des Geschlechts bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit ausgeschlossen ist. Ergänzend werden laufend Auswertungen vorgenommen, um einem Gender Pay Gap entgegenzuwirken.

Über den Gesamtbetrag der variablen Vergütung (Bonuspool) innerhalb des Instituts wird jeweils entsprechend den Vorgaben des § 7 InstitutsVergV nach Aufstellung des Jahresabschlusses für das maßgebliche Geschäftsjahr ein

Beschluss gefasst, aus dem die Höhe und die Verteilung im Institut hervorgehen. Berücksichtigung hierbei finden insbesondere die Einhaltung der Risikotragfähigkeit, die mehrjährige Kapitalplanung, die Ertragslage, die Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung sowie die Kapitalpuffer-Anforderungen nach § 10i KWG sowie die Eigenmittelempfehlung nach §6d KWG. In den Prozess der Festlegung des Gesamtbetrages der variablen Vergütung werden die Kontrolleinheiten und der Bereich Personal einbezogen. Diese regulatorischen Vorgaben verpflichten die VR-Bank Main-Rhön eG dazu, finanzielle Anreize am langfristigen ökonomischen Erfolg auszurichten. Das variable Vergütungssystem der VR-Bank Main-Rhön eG sieht vor, dass durch die Vereinbarung eines Vergütungsvorbehalts mit allen Mitarbeitenden sichergestellt wird, dass die Verbraucherrechte und -interessen berücksichtigt werden. Dies gilt auch im Bereich des Immobilien- und Verbraucherdarlehensrecht.

Darüber hinaus gewähren wir im Rahmen einer Betriebsvereinbarung „Betriebliche Altersversorgung“ einen Beitrag zur betrieblichen Altersvorsorge unserer Mitarbeitenden. Da es sich bei Altersvorsorgeleistungen um keine ermessensabhängigen Leistungen handelt, sind diese den fixen Vergütungen zuzurechnen. Aufbauend auf den Grundsätzen zu den Vergütungssystemen besteht ein Konzept zur leistungsorientierten Vergütung (LOV) in der VR-Bank Main-Rhön eG, in dessen Genuss alle Mitarbeitenden und alle Führungskräfte kommen können. Die LOV wird für besondere Leistungen gezahlt und erfolgt konform zu den Regelungen der §§ 5 Abs. 2 und 7 der InstitutsVergV. Die Höhe des Betrages orientiert sich am Betriebsergebnis der Bank vor Steuern, nach Risiko. Die VR-Bank Main-Rhön eG gewährt auf Basis allgemeiner betrieblicher Regelungen sowie der Betriebsvereinbarung „Sozialleistungen“ in der jeweils gültigen Version zusätzliche Sachbezüge und finanzielle Leistungen auf Basis des Sozialkatalogs.

Der Aufsichtsrat wird einmal jährlich sowie anlassbezogen vom Vorstand über das Vergütungssystem der Mitarbeitenden informiert. Darüber hinaus steht dem Aufsichtsratsvorsitzenden ein ergänzendes Auskunftsrecht gegenüber gegenüber der Geschäftsleitung zu. Die Angemessenheit des Vergütungssystems hinsichtlich der Ausrichtung auf die in den Strategien niedergelegten Zielen unserer Bank, auf den Ausschluss einer Entgeltbenachteiligung wegen des Geschlechts und in Bezug auf die Einhaltung der Regelungen aus BT 8 MaComp überprüft der Bereich Personal der Bank jährlich. Für Mitarbeitende außerhalb des Manteltarifvertrags der Volksbanken und Raiffeisenbanken gelten abweichende Regelungen. Die Höhe der variablen Vergütungsbestandteile dieser Mitarbeitergruppe wird einzelvertraglich geregelt und unter die einschlägigen Vorbehalte zur Auszahlung und Rückforderung gestellt. Die nach Produktgattungen definierten Vertriebsziele der Mitarbeitenden dienen als nicht vergütungsrelevante Orientierung. Die Vergütungsziele im Vertrieb bemessen sich sowohl nach quantitativen als auch nach qualitativen (Team-)Zielen, die im Einklang mit den strategischen Zielen der Bank stehen. Die kommunizierten Zielvereinbarungen je Geschäftsjahr

unterstützen gezielt die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank. Für Mitarbeitende in überwachenden Organisationseinheiten gemäß § 2 Abs. 11 InstitutsVergV – etwa Marktfolge Aktiv, Risikocontrolling, Compliance und Interne Revision – liegt der Schwerpunkt auf einer Vergütung, die auf Gesamtbankebene nach kollektiven Bemessungsgrößen ausgerichtet ist. Insofern ergeben sich keine schädlichen Anreize. Die Überwachungsfunktion wird nicht beeinträchtigt. Im Vergleich zum Vorjahresbericht wurde die geschlechtsneutrale Bezahlung ergänzt. Das Thema Nachhaltigkeit wird in den Gesamtstrategieprozess als ganzheitliches und langfristig angelegtes Ziel für die VR-Bank Main-Rhön eG integriert. Geplant ist die Schaffung von Anreizen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Hierfür werden wir in 2025 Ziele in den einzelnen Handlungsfeldern formulieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verzichtet aus Gründen der Vertraulichkeit auf die Angabe dieser Daten.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verzichtet aus Gründen der Vertraulichkeit auf die
Angabe dieser Daten.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und
wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den
Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie
ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine
Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Unsere genossenschaftliche Struktur, die Verbundenheit mit der Region und
den Menschen, die hier leben und arbeiten, ist die Grundlage des täglichen
Handelns der VR-Bank Main-Rhön eG. In Gesprächen, Dialogen, Arbeitskreisen,
Befragungen oder Veranstaltungen tauschen wir uns mit unseren Mitgliedern,
Kundinnen und Kunden, der Öffentlichkeit, dem Aufsichtsrat, den
Verbundpartnern und unseren Mitarbeitenden.

Durch diese vielfältigen Dialogformate und Integrationsmechanismen stellt die
VR-Bank Main-Rhön eG sicher, dass Perspektiven und Anliegen aller relevanten
Anspruchsgruppen systematisch erfasst werden. Die so gewonnenen
Erkenntnisse geben uns seit Jahren wichtige Impulse und werden bei den
strategischen Entscheidungen und in unseren Geschäftsprozessen
mitberücksichtigt.

Im Zusammenhang mit unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir unsere
Anspruchsgruppen analysiert. Im Rahmen unserer Stakeholderanalyse unter
Beteiligung von Vorstand, Führungskräften und dem Projektteam haben wir für
die Bank relevante interne und externe Anspruchsgruppen (Stakeholder)
identifiziert. Darauf aufbauen haben wir eine Bewertung und Priorisierung der
gesammelten Stakeholdergruppen im Kontext Nachhaltigkeit vorgenommen.
Die Bewertung erfolgt aus zwei Perspektiven: dem Einfluss der Stakeholder auf
die Bank und dem Einfluss der Bank auf die Stakeholder.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind:

- intern: Aufsichtsrat, Betriebsrat, Führungskräfte, Mitarbeitende, Vorstand
- extern: Mitglieder, Kunden (Privat- und Firmenkunden)

Für die VR-Bank Main-Rhön eG ist es wichtig, die Anspruchsgruppen im Nachhaltigkeitsprozess mitzunehmen und die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele gemeinsam zu gestalten und in Wirkung zu bringen. Aktuell legen wir den Fokus auf unsere internen Stakeholder. Neben dem täglichen Dialog wurden alle Mitarbeitenden und Führungskräfte dazu befragt, welche Nachhaltigkeitsthemen sie als besonders relevant erachten. Außerdem konnten die Mitarbeitenden sich an einem Workshop zum Thema „New Work“, an welchem das Thema Nachhaltigkeit eines der Fokusthemen war, beteiligen.

Diese Erkenntnisse fließen in die Strategieentwicklung 2025 ein. Unsere externen Stakeholdergruppen binden wir derzeit sporadisch in ersten Formaten ein, z. B. in den Kundengesprächen oder einer Nachhaltigkeits-Veranstaltung für Firmenkunden. Zudem planen wir, den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen im Kontext Nachhaltigkeit künftig weiter auszubauen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verpflichtet sich dem genossenschaftlichen Prinzip, welches eine enge Ausrichtung an den Bedürfnissen und Interessen ihrer Mitglieder sowie Mitarbeitenden vorsieht. Diese Orientierung verstärkt die Rolle der Bank als zentrale Finanzdienstleisterin in der Region, als verlässliche Arbeitgeberin und als aktive Förderin sozialer und kultureller Projekte. Durch diese vielfältigen Engagements trägt die Bank wesentlich zur Entwicklung und zum Wohlstand der lokalen Gemeinschaft bei.

Die Genossenschaftliche Beratung - charakterisiert durch einen offenen und transparenten Dialog - ermöglicht es, die Bedürfnisse, Wünsche und Ziele der

Kundinnen und Kunden genau zu erfassen. Diese direkte Einbindung der Kundenperspektive in den Beratungsprozess gewährleistet, dass die Dienstleistungen und Produkte der Bank stets an die sich ändernden Anforderungen der Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie des Wettbewerbs angepasst werden. Dieser dynamische Ansatz unterstreicht das Bestreben der VR-Bank Main-Rhön eG, ihr Geschäftsmodell kontinuierlich zu optimieren und den Genossenschaftlichen Werten treu zu bleiben.

Das Jahr 2024 war geprägt von Veranstaltungen, Messen und Vorträgen der Bank. Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen bot sich Mitgliedern, Kundinnen und Kunden und interessierten Personen die Möglichkeit, die Bank und ihre Mitarbeitenden näher kennenzulernen. Durch eine Vielzahl an Messen und Vorträgen wurde dem Informationsbedürfnis der Stakeholder entsprochen.

Auch im Jahr 2024 war es ein grundlegendes Anliegen, Aufsichtsrat, Mitglieder, Kundinnen und Kunden, sowie Mitarbeitende und Betriebsrat in die zukünftige geschäftspolitische Ausrichtung der Bank einzubinden.

Aus Vertraulichkeitsgründen verzichten wir auf die Darstellung konkreter Themen und Anliegen unserer Stakeholder.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovationsmanagement

Die VR-Bank Main-Rhön eG hat ein „Innovationsmanagement“ als Bestandteil des Bereichs „Unternehmensentwicklung“ implementiert. Die Funktion stellt durch systematische Analysen sicher, dass innovative Entwicklungen aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie der Finanzbranche identifiziert, analysiert und priorisiert. Hierbei sind Ideen maßgeblich, die einen positiven Impact auf die konsequente strategische und nachhaltige Ausrichtung unserer Genossenschaft haben.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lassen sich im Hinblick auf eine quantitative Auswirkung noch keine messbaren operativen Veränderungen darstellen. Unser Fokus lag zunächst auf der konzeptionellen Weiterentwicklung des

Innovationsmanagements, um eine Grundlage für innovative Weiterentwicklungen zu schaffen, welche auch im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen stehen können.

Das Ziel des Innovationsmanagement ist es, eine offene Innovationskultur zu etablieren. Der Fokus liegt auf den Kunden, diese sollen die Veränderungen positiv wahrnehmen. Dabei setzt die Bank insbesondere auf die Integration der Perspektive ihrer Mitarbeitenden in das Ideenmanagement.

Produktmanagement

Als Genossenschaftsbank fördern wir unsere Mitglieder und den wirtschaftlichen Wohlstand der Region Main-Rhön. Unseren Mitgliedern und Kunden sind wir in besonderer Weise verpflichtet und orientieren uns an ihren Interessen. Dies spiegelt sich in unserer Genossenschaftlichen Beratung wider: Wir stellen die Ziele und Wünsche unserer Kunden und Mitglieder in den Mittelpunkt - nicht einzelne Produkte – und fördern eine langfristige Kundenbeziehungen.

Als Finanzdienstleister hat unsere Genossenschaftsbank einen direkten Einfluss auf Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere durch unsere Eigenanlagen, Kreditvergabe und Anlageprodukte. Daher wird Nachhaltigkeit in unserem Produktmanagement und der Genossenschaftlichen Beratung immer wichtiger. Im Bereich der Anlageprodukte berücksichtigen wir bereits heute die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen und bieten unseren Kunden durch die Kooperation mit den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe bedarfsgerechte Produkte und Dienstleistungen an. Dazu gehören beispielsweise die persönliche Fondsvermögensverwaltung „VermögenPlus Nachhaltig“ sowie der digitale Anlage-Assistent „MeinInvest Nachhaltig“.

Neben den nachhaltigen Produkten der Union Investment und anderer Verbundpartner, nutzen wir bereits nachhaltige Prozesse, z.B. durch digitale Eröffnungen (z.B. von Depots) und Produktschulungen, sowie Vertriebskampagnen. Bereits im Jahr 2010 hat unser Verbundpartner, Union Investment, die UN Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet und sich seitdem zu einem führenden Anbieter von nachhaltigen Geldanlagen entwickelt. Im Jahr 2015 hat die DZ BANK Gruppe mit weiteren Verbundpartnern, wie zum Beispiel der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG oder der R+V Allgemeine Versicherung AG, eine Auszeichnung mit dem besten Rating im Banken-Bereich von der oekom Research AG, einer der weltweit führenden Ratingagenturen im Markt für nachhaltige Investments, erhalten. Dadurch können wir schon heute unseren Kunden im Bereich Bausparen und Versicherungen nachhaltige Lösungen anbieten.

Insgesamt werden wir als VR-Bank Main-Rhön eG aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten und Produkten in Zukunft unser Produktportfolio weiterentwickeln und die künftigen digitalen

Kundenlösungen unserer Verbundpartner zeitnah implementieren.

Firmenkunden

Im Firmenkundengeschäft bietet das Produkt- und Leistungsspektrum der VR-Bank Main-Rhön eG sowohl für Kunden mit einer ausgeprägten Nachhaltigkeitspräferenz bei der Geldanlage als auch zur Finanzierung nachhaltiger Investitionen Lösungen.

Im Kreditgeschäft werden neben eigenen Finanzierungslösungen Förderkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie in Bayern der Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LFA) und in Thüringen der Thüringer Aufbaubank (TAB) einbezogen. Eine Vielzahl der Förderkredite umfasst die Investitionszwecke energieeffizient errichten, umbauen oder sanieren sowie die Finanzierung nachhaltiger Vorhaben in Energie- und Umwelttechnik, wie zum Beispiel Windenergie- oder Photovoltaik-Anlagen. Wir leisten so einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung nachhaltiger Projekte in der Region. Die VR Smart Finanz AG bietet mit dem Produkt VR Smart express ECO bereits eine erste Finanzierungslösung exklusiv für nachhaltige Wirtschaftsgüter an.

Unser Produktportfolio im Anlage- und Versicherungsbereich verfügt gemeinsam mit den Verbundunternehmen über zahlreiche Alternativen mit Nachhaltigkeitsbezug. Diese werden im Wege unserer qualifizierten Beratung unseren Kunden und Mitgliedern unter Klärung der eigenen Anlagenpräferenz angeboten. Beispielhaft sind hier folgende Produkte genannt:

- Gesundheitsprodukte der R+V Allgemeine Versicherung AG für die Mitarbeitenden unserer Firmenkunden zur Steigerung der Mitarbeiterbindung im Unternehmen.
- Absicherung gegen IT-Risiken (Cyber- oder Wirtschaftskriminalität) durch die Cyber Risk und in Kooperation mit der eSourceONE GmbH. Dadurch stärken wir das Vertrauen in die IT und die Umsetzung der Digitalisierung mit entsprechenden Nachhaltigkeitseffekten.

Neben den Produkten erzielen wir als Bank auch über die Gestaltung der Vertriebswege sowie über Prozessinnovationen im digitalen Bankvertrieb nachhaltige Wirkungseffekte.

Beratung und Prozess

Bei der Beratung folgen wir unserer Vision „VR-Bank Main-Rhön eG – persönlich, digital begeisternd“. Wir sind persönlich erster Ansprechpartner für unsere Kunden, digital jederzeit und bequem von überall erreichbar und machen unsere Kunden und Mitglieder zu Fans.

Mit unserer Omnikanalstrategie setzen wir uns dafür ein, unseren Mitgliedern

und Kunden eine personalisierte Beratung über alle Kommunikations- und Vertriebswege hinweg zu ermöglichen. Als Flächenbank mit einer Nord-Süd Erstreckung von rd. 100 KM bieten wir eine sach- und situationsgerechte Mischung aus stationärem und digitalem Angebot. Dazu gehören die persönliche Beratung in unseren Filialen, die Beratung mittels Telefonbanking und Videoberatung sowie innovative digitale Kanäle wie WhatsApp und Chat für allgemeine Anliegen. Die Nutzung sozialer Netzwerke unterstützt die Kundeninteraktion und Informationsverarbeitung. Diese Vielfalt stellt sicher, dass wir individuelle Kundenbedürfnisse optimal erfüllen.

Mit dem Kundenstammvertrag als Basis können bereits heute viele Aufträge im Themenfeld Kunde/Konto/Karte digital durch unsere Kunden beauftragt und fallabschließend bearbeitet werden. Die Identifizierung kann neben dem klassischen persönlichen Weg über ID-Now auch digital erfolgen. Soweit es der rechtliche Rahmen zulässt, bieten wir unseren Kunden den postalischen oder elektronischen Weg für Bankgeschäfte an, um unnötige Fahrten zu vermeiden. Im elektronischen Postfach erhalten unsere Kundinnen und Kunden bereits heute den Großteil ihrer Dokumente.

Über unsere Homepage können Kunden Finanzierungen bei der VR Smart Finanz eigenständig online abschließen. Im Jahr 2025 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Nutzung digitaler Dienste und Dienstleistungen (VR-NetKey Ausstattung, Nutzung VR Banking App, Nutzung elektronisches Postfach etc.) im Kundenportfolio zu steigern. Auch in der persönlichen Beratung greifen wir auf digitale Hilfsmittel zurück. Die Terminvor- und -nachbereitung erfolgt voll digital, im Gespräch mit unseren Firmenkunden nutzen wir Tablets. Im Rahmen der letzten Fusion 2022 wurden alle Prozesse unter Berücksichtigung von Effizienz und Nachhaltigkeit geprüft. Ein Beispiel ist die Digitalisierung unseres Kreditarchivs, um den Papierverbrauch und den Postversand zu reduzieren. Die digitale Unterschrift von Verträgen befindet sich derzeit in der Prüfung.

Eigenanlagen

Vor Erwerb von Eigenanlagen prüfen wir diese auf Nachhaltigkeitsrisiken. Wir schließen dabei Emittenten aus, deren Aktivitäten wir als hoch kontrovers einschätzen. Darunter zählen wir definitiv Hersteller von Streubomben und Landminen. Für Länderengagements (Staatsanleihen bzw. staatsnahe Institutionen) gelten Ausschlusskriterien wie Menschenrechtsverletzungen oder Bedrohungen für Freiheit und Sicherheit. Wir betrachten die ESG-Analyse als grundlegenden Bestandteil unserer Kredit- und Länderanalyse, bei der wir unser Augenmerk auf wesentliche ESG-Risiken richten.

Des Weiteren bedienen wir uns dem Angebot für das Eigengeschäft der KC Risk AG, die uns über einen qualifizierten Datenhaushalt nachhaltigkeitsrelevante Daten für die Anlageentscheidung zur Verfügung stellt.

Der ESG-Datenbezug erfolgt über Sustainalytics, einer Tochtergesellschaft von Morningstar. Sustainalytics nimmt eine Unterscheidung zwischen Unternehmen (Banken und Corporates), Staaten sowie Investmentfonds vor. Durch die Methodik von Sustainalytics ist zudem eine vergleichende Betrachtung über alle Branchen hinweg möglich. Das von Sustainalytics entwickelte Modell zur Ermittlung des ESG-Scores bewertet die Gefahr des Verlustrisikos des Unternehmenswertes, das durch den Eintritt von relevanten Risiken aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und der Unternehmensführung eintreten kann. Das Modell bewertet zum einen die Risiken, denen das Unternehmen auf Grund seiner Branche und Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Zum anderen bewertet Sustainalytics die Leistung des Managements, inwiefern diese Risiken vermieden werden. Die Skala reicht von 0 bis 100, wobei 100 die schlechteste Bewertung darstellt.

In unseren Eigenanlagen (inkl. Spezialfonds) sind wir in der Kategorie „low“ klassifiziert. Diese Positionierung streben wir auch langfristig an und haben insofern geeignete strategische Zielmarken definiert.

Immobilien

Im strategischen Geschäftsfeld Immobilien steht für die VR-Bank Main-Rhön eG sowohl beim Immobilienmanagement als auch bei der privaten Finanzierungsberatung der Aspekt der Nachhaltigkeit im Fokus.

Der Immobilienbestand der Bank setzt sich aus betriebsnotwendigen (Filial-)Gebäuden und nicht betriebsnotwendigen Objekten - im Wesentlichen Renditeobjekte zur Eigenanlage - zusammen. Bei Immobilien im Bestand erfolgen fortlaufend und zielgerichtet energetische Maßnahmen. Beispielsweise die grundlegende Prüfung des Gebäudebestandes durch fachkundige Architekten, Ausarbeitung von Sanierungsfahrplänen und Ableitung von Maßnahmen oder die Anbindung an Nahwärmenetze (z. B. Meiningen, Werrastraße). Ebenso wird grundsätzlich auf barrieregeduzierte Zugangsmöglichkeiten hoher Stellenwert gelegt.

Beim Erwerb und der Projektentwicklung von Immobilien zur Eigenanlage stellen Energieeffizienz und Nachhaltigkeitskriterien relevante Entscheidungsfaktoren für die Investition dar. Beispielsweise wurde durch die Bank unter Einbindung der bankeigenen Tochter (VR Immobilien & Service GmbH) ein Wohngebäude im KfW-40-Plus-Standard inklusive Mieterstrommodell realisiert (50 barrierearme Wohneinheiten, davon drei barrierefrei, Meiningen Am Bielstein).

Unsere Finanzierungsberater im Privatkundengeschäft sind zu zertifizierten Modernisierungsberatern (Fördermittelberater) ausgebildet. Damit bieten wir unseren Kunden bei der privaten Wohnbaufinanzierung, sowohl im Neubau als auch bei Renovierung und/oder Sanierung, eine qualifizierte Beratung unter Einbindung öffentlichen Fördermitteln (z. B. KfW, BAFA etc.) an. Die

Finanzierungsberater nehmen darüber hinaus regelmäßig an entsprechenden Schulungsmaßnahmen teil. Unterstützt werden wir hier u. a. durch Fördermittelspezialisten der DZ Bank AG.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist seit Jahren aktiv in einem Netzwerk mit Energieberatern und regionalen Energieversorgern organisiert (Energiesparkreis Rhön-Grabfeld). Mit der Zielsetzung, Energieeffizienzmaßnahmen in der Region koordiniert weiterzuentwickeln.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

In unseren Eigenanlagen (inkl. Spezialfonds) von rd. 739 Mio. Euro entfallen nach dem ESG-Bericht der KC Risk AG zum Jahresende 2024 (Stichtag: 31.12.2024) bereits rd. 583 Mio. Euro (78,8 % / Vorjahr: 64,6 %) auf nachhaltige Investments. Der verbleibende Anteil sind nicht verfügbare Titel. Von den nachhaltigen Investments wurden 99,3 % (Vorjahr 98,6%) mit einem ESG-Score ≤ 30 bewertet.

Darüber hinaus sind wir in unseren nachhaltigen Eigenanlagen in der Kategorie „low“ klassifiziert. Diese Positionierung streben wir auch langfristig an und haben insofern geeignete strategische Zielmarken definiert.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Dienstleistungsunternehmen nimmt die VR-Bank Main-Rhön eG den direkten Ressourcenverbrauch – verglichen mit anderen Branchen – als weniger relevant wahr. Die Etablierung und Pflege eines Umweltmanagements inklusive Zielsetzungen, Zeitplänen, Steuerung und Berichterstattung hat daher derzeit nachrangige Priorität.

Verantwortlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen

Trotz der im Branchenvergleich geringeren Relevanz legen wir großen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und verpflichten uns – im Einklang mit unseren genossenschaftlichen Werten – zu einer ressourcenschonenden Unternehmenspraxis. Die VR-Bank Main-Rhön eG sieht es als ihre Aufgabe an, den Energieverbrauch zu senken, den Ressourcenverbrauch zu überwachen und Maßnahmen abzuleiten, die zu strategischen Zielen führen. Wir planen, unsere CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb kontinuierlich zu reduzieren.

Wesentliche Ressourcen

Im Wesentlichen handelt es sich bei der Nutzung von natürlichen Ressourcen um folgende Aspekte:

- Energieverbrauch der Gebäude und der technischen Geräte
- Kraftstoffverbrauch für Fuhrpark und Dienstreisen, Geldlieferungen
- Kapitalgüter
- Verpflegung
- Pendelverkehr

- Elektronik
- Papier-, Tinten- und Tonerverbrauch
- Abfall- und Wasserverbrauch

Die Verbrauchsdaten werden anhand der Leistungsindikatoren GRI SRS-301-1 (Papier) und GRI SRS 302-1 (Energieverbrauch, Strom) berichtet. Maßnahmen im Ressourcenmanagement (siehe Kriterium 12) zielen darauf ab, den Ressourcenverbrauch der Bank zu senken. Im Berichtsjahr 2024 hat die Bank ihre zweite betriebliche Klima-Bilanz aufgestellt. Aufbauend auf den beiden Klimabilanzen 2023 und 2024 werden im Jahr 2025 Optimierungspotenziale herausgearbeitet.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist grundsätzlich darauf bedacht, schonend mit den natürlichen Ressourcen umzugehen und dementsprechend die Ressourcennutzung sowie den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.

Energiemanagement

Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch an allen Standorten zu senken – denn dieser stellt unsere bedeutendste direkte Umweltauswirkung dar. Einzelne Filialen wurden bereits auf effizientere, umweltfreundlichere Heizungsanlagen umgerüstet. Ein möglicher Anschluss an lokale bzw. regionale Nahwärmenetze wird bei Verfügbarkeit priorisiert. An mehreren Bankstandorten wurden Photovoltaikanlagen installiert. Diese dienen teils dem Eigenverbrauch, teils der Einspeisung ins Stromnetz.

Die Umstellung auf ressourcenschonende LED-Technik erfolgt fortlaufend im Zuge des Austauschs defekter Leuchtmittel. Veraltete Leuchtmittel mit hohem Energieverbrauch werden auf LED umgerüstet. Bewegungsmelder kommen zum Einsatz und werden ebenfalls fortlaufend installiert bzw. nachgerüstet. Ab 2026 ist auch die Umstellung auf Ökostrom geplant, was zu einer deutlichen Reduzierung der Stromemissionen und zu einem umweltfreundlicheren Alltag führen soll.

Der Bereich Immobilienmanagement (Facilitymanagement) hat für Gebäude mit vorhandener Automatisierung die Schaltzeiten für Klima-, Lüftungs-, Heizungstechnik eingestellt und optimiert. Eine Überwachung erfolgt durch entsprechende Service- und Wartungsverträge. Für Mitarbeitende wurden Empfehlungen zum Lüften und Heizen erstellt – sofern keine zentrale Steuerung vorhanden ist. Seit 2023 führen wir alle vier Jahre ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1 durch.

Weitere Maßnahmen

- Fuhrpark, Dienstreisen, Pendelverkehr:
 - Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs: Nutzung und Einsatzdauer der Pool-Fahrzeuge werden zentral erfasst und erfolgt unter ökonomischen Gesichtspunkten. Hierfür sind Regeln definiert
 - Kauf von E-Autos für die Pool-Fahrzeuge
 - Nutzung von Fahrgemeinschaften
 - Installation von E-Ladesäulen bei den Geschäftsstellen: in 2024 wurde am Bankstandort Brendlorenzen eine weitere (zusätzliche) Ladesäule (Wallbox) in der Tiefgarage installiert
 - Einsatz von digitalen Meetings, um Fahrstrecken zu reduzieren
 - Angebot von Business-Bike-Leasing
- Reduktion Papier- und Tinten-/Tonerverbrauch:
 - Umsetzung digitales Büro:
 - Flächendeckend sind in den Abteilungen/Standorten die Arbeitsplatzdrucker inzwischen durch zentrale Drucker ersetzt
 - Einsatz von digitalen Visitenkarten
 - Geplanter Ersatz der Kontoauszugsdrucker durch digitalen Versand
 - Digitalisierung im Austausch mit Kunden
 - Ausbau digitaler Beratungsangebote im Omnikanalbanking
 - Reduzierung des Papierverbrauchs durch Nutzung elektronischer Systeme, z. B. digitale Unterschrift
 - Intensivierung der Nutzung von elektronischen Postfächern und Kontoauszügen
- Einsatz von energieeffizienten Elektrogeräten gemeinsam mit unserem Anbieter Atruvia AG.
- Abfall- und Wasserverbrauch:
 - Sonderabfälle werden auf den gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgungswegen entsorgt.
 - Recycling-Tonerkartuschen

Im Berichtszeitraum fand keine systematische Prüfung der wesentlichen Risiken statt. Die Bank sieht aktuell kein wesentliches Risiko bei der Beschaffung und dem Verbrauch der Ressourcen, da wir keine speziellen Güter anschaffen und im Geschäftsbetrieb verbrauchen, sondern allgemein durchgängig verfügbare Ressourcen einsetzen. Wir werden die systematische Prüfung der Risiken in den nächsten Jahren überprüfen.

Bereits jetzt ist die VR-Bank Main-Rhön eG bestrebt, bei allen Veränderungen neue effiziente Energielösungen zu evaluieren. Dieser Prozess soll langfristig zu einer Bewertung und Wirkungskontrolle der getroffenen Maßnahmen führen. Darüber hinaus werden wir im Jahr 2025 Maßnahmen und Ziele zur Senkung der Ressourcen und THG-Emissionen für die Zukunft entwickeln. Hierzu wird es u. a. Dekarbonisierungsmaßnahmen auf Basis der betrieblichen Klimabilanzen 23 und 24 geben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

GRI 301-1: Eingesetzte Materialien - Papier	Berichtsjahr 2023	Berichtsjahr 2024	Veränderung
Papier Frischfaser	999,53 kg	1.889 kg	+ 89 %
Papier Flyer	648,00 kg	208 kg	- 68 %
Papier Plakatrollen	25,66 kg	26 kg	+ 1 %
Papier Visitenkarten	17,41 kg	11 kg	- 37 %
Kontoauszugs-Papier	2.648 kg	5155 kg	+ 95 %
SEPA-Papier	450 kg	2.391 kg	+ 431 %
Summe	4.789 kg	9.680 kg	+ 102 %

Die Gesamtmenge des eingesetzten Papiers für das Berichtsjahr 2024 beträgt 9.680 kg (Vorjahr 4.789 kg). Der Anstieg in den Bereichen Frischfaserpapier, Kontoauszugspapier und SEPA-Papier ist auf die genauere Erhebung der Daten zu Papier und Drucksachen im Jahr 2024 zurückzuführen. Der Rückgang des Papierverbrauchs im Bereich Visitenkarten ist auf die schrittweise Umstellung auf E-Visitenkarten zurückzuführen. Die Anzahl der Falblätter ist ebenfalls zurückgegangen. Zum einen durch den verstärkten Einsatz digitaler Beratungshilfen und zum anderen durch den externen Druck eines Teils der Falblätter, die dadurch in die Anzahl der Mailings eingerechnet wurden (Ausgangslogistik).

GRI 301-1: Eingesetzte Materialien - Elektronik	Berichtsjahr 2023	Berichtsjahr 2024	Veränderung
PC Monitor	270 (Anzahl)	116 (Anzahl)	- 57%
Mini PC	153 (Anzahl)	0 (Anzahl)	- 100%
Laptops	78 (Anzahl)	43 (Anzahl)	- 45%
Summe	501 (Anzahl)	159 (Anzahl)	- 68%

Im Jahr 2024 wurden 159 zählbare Geräte angeschafft. Aufgrund der hohen Zahl der Anschaffungen (Umstellung digitales Büro) im Jahr 2023 wurden im Jahr 2024 deutlich weniger Geräte angeschafft.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Berichtsjahr 2023	Berichtsjahr 2024	Veränderung
Strommix in KWh	797.443 KWh	727.024 KWh	- 9 %
Fernwärme Mix in KWh	103.498 KWh	103.248	0 %
Flüssiggas	10.701 Liter	7452 Liter	- 30 %
Eigengenutzter Strom - Photovoltaik	17.000 KWh	17.000 KWh	0 %
Erdgas in KWh	1.395.008 KWh	1.437.189 KWh	1,4%
Heizöl in KWh	22.941 Liter	6.518 Liter	-72 %
Benzin in Liter	6.962 Liter	17.348 Liter	+ 149 %
Diesel in Liter	28.106 Liter	18.407 Liter	- 35 %

GRI 302-1 – d.: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Berichtsjahr 2023	Berichtsjahr 2024	Veränderung
Verkaufter Strom - Photovoltaik	56.611 KWh	57.461 KWh	+ 850 KWh
Verkaufter Strom - Blockheizkraftwerk	22.900 KWh	25.893 KWh	+ 2.993 KWh

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Insgesamt wurde der Stromverbrauch im Jahr 2024 um ca. 9 % reduziert. Dies ist auf die Schließung von zwei Filialen und die mögliche Erhöhung der Home-Office-Tage zurückzuführen. Ebenfalls reduziert wurde der Flüssiggasbezug durch die teilweise Verwendung eines Restbestandes aus 2023. Im Jahr 2023

wurden 15.155 l Heizöl bezogen, die auch für das Jahr 2024 ausreichten, was die deutlich geringere Neubeschaffung im Jahr 2024 und damit die Reduzierung um 72 % erklärt.

Der Anstieg des Benzinverbrauchs ist auf die Zunahme des Benzinfahrzeugbestands im Jahr 2024 zurückzuführen, der jedoch auch zu einem leichten Rückgang des Dieselfahrzeugbestands und damit des Dieserverbrauchs geführt hat.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

GRI 303-3: Wasserentnahme	Berichtsjahr 2023	Berichtsjahr 2024	Veränderung
Trinkwasser	2.003 m ³	1.726 m ³	- 14 %
Summe	2.003 m³	1.726 m³	- 14 %

Die Wasserentnahme betrug im Jahr 2023 2.003 m³ und im Jahr 2024 1.726 m³. Dies entspricht einem Rückgang von 14 %, der wie in den Bereichen Strom, Abfall und Pendlerverkehr auf eine vermutlich höhere Homeofficequote zurückzuführen ist.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

GRI 306-3: Angefallener Abfall	Berichtsjahr 2023	Berichtsjahr 2024	Veränderung
Bioabfall	1.105,00 kg	1.105,00 kg	0 %
Hausmüll	8.655,00 kg	7.501,00 kg	- 13 %
Papier	8.475,00 kg	6.027,00 kg	- 29 %
Summe	18.235,00 kg	14.633,00 kg	- 20 %

Das Gesamtabfallaufkommen im Bezugsjahr 2023 betrug 18.235,00 kg und im Jahr 2024 14.633,00 kg. Die Reduktion von 20% ist wie beim Wasser- und Stromverbrauch auf die angenommene Nutzung des Homeoffice-Angebots zurückzuführen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im Jahr 2023 haben wir - gemeinsam mit der UNO INO eG - erstmals eine

betriebliche Klimabilanz erstellt, um einen umfassenden Überblick über die Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu erhalten. Für das Jahr 2024 sind wir einen Schritt weiter gegangen: Durch eine noch tiefere Datenanalyse und neue Erhebungs- und Berechnungssysteme konnten wir genauere Daten erheben und zwei neue Datenkategorien, Verpflegung und Werbemittel, in die Klimabilanz aufnehmen.

Eine betriebliche Klimabilanz, wie wir sie verstehen und durchführen, wird in der Praxis auch als "CO₂e,-Bilanz" oder "Treibhausgasbilanz" bezeichnet und ist ein Maß für die Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen, die direkt und indirekt durch unsere Geschäftstätigkeit verursacht werden. Diese Klimabilanz umfasst nicht nur Kohlendioxid (CO₂), sondern auch die anderen sechs Treibhausgase, die vom GHG Protocol Corporate Standard vorgeschrieben sind, wie Methan und Lachgas, die in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet werden. Die Berechnung der Klimabilanz erfolgte gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG), differenziert nach drei verschiedenen Kategorien (Scopes). Über die erneute Erhebung des Status quo im Jahr 2024 können Handlungsfelder fundierter identifiziert werden, die positiv zur Reduzierung der klimarelevanten Emissionen beitragen und im eigenen Verantwortungsbereich der VR-Bank Main-Rhön eG liegen.

Bei der betrieblichen Klimabilanz flossen vielfältige Verbrauchsdaten aus den verschiedenen Fachbereichen ein. Neben konkreten Messungen und Berechnungen haben wir teilweise Schätzwerte aufgenommen, da beispielsweise Abrechnungsdaten zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vorlagen und so Ansätze für einen plausiblen Jahresvergleich gefunden werden mussten. Wir streben eine stetige Verbesserung der Datenqualität an. Des Weiteren sollen langfristig auch die mit den Bankprodukten zu erfassenden Emissionen berücksichtigt werden.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens VR-Bank Main-Rhön eG Emissionen in Höhe von 1.415,45 t CO₂e verursacht (2023: 1.680,51 t CO₂e). Davon sind

- 382,76 t CO₂e direkte Emissionen (Scope 1) (2023: 438,54 t CO₂e),
- 349,35 t CO₂e entfallen auf indirekte Emissionen (Scope 2) (2023: 379,22 t CO₂e)
- und 683,34 t/CO₂e wurden durch andere indirekte Emissionen (Scope 3) verursacht (2023: 862,75 t CO₂e).

Dies entspricht einer Reduktion der im Rahmen der Klimabilanz erhobenen Emissionen um 16% gegenüber dem Vorjahr und einem CO₂-Ausstoß von 3,8 t CO₂e (Vorjahr 4,5 t CO₂e) je Mitarbeitenden bei insgesamt 371 (2023: 373) Mitarbeitenden. Weitere Informationen zu den Emissionen sind in den Leistungsindikatoren zu Kriterium 13 dargestellt.

Die Haupttreiber unserer CO₂-Emissionen im Jahr 2024 wurden in folgenden Kategorien identifiziert:

- Strom (25,6 %, Vorjahr 21,01 %)
- Stationäre Verbrennung (23,7 %, Vorjahr 20,64 %)
- Pendelverkehr Mitarbeitende (21,2 %, Vorjahr 26,31 %)
- Fuhrpark (7,9 %, Vorjahr 5,51 %)
- Dienstreisen (7,0 %, Vorjahr 5,39 %)
- Elektronik (4,7 %, Vorjahr 7,42 %)

In den letzten Jahren haben wir bereits an verschiedenen Maßnahmen gearbeitet, um weniger CO₂-Emissionen zu verursachen:

- Veraltete Halogenleuchtmittel werden seit Jahren sukzessive durch energiesparende LED-Beleuchtungstechnik ersetzt.
- Daneben werden Bewegungsmelder installiert.
- Unser Blockheizkraftwerk am Verwaltungssitz unserer Genossenschaftsbank in Sennfeld erzeugt ressourcenschonend Energie.
- Ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1 wurde im Jahr 2023 erstmals abgeschlossen und wird künftig regelmäßig durchgeführt (derzeit 4-Jahres-Rhythmus).
- Digitalisierung von Prozessen, s. Kriterium 12

Ergänzend produzieren unsere Photovoltaikanlagen in Bastheim, Fladungen, Hohenroth, Sennfeld und Werneck Energie aus Sonnenkraft, die ins Stromnetz eingespeist werden, genauso wie die produzierte Energie aus unserem Blockheizkraftwerk in Sennfeld.

Der produzierte Strom unserer Photovoltaikanlage in Brendlorenzen wird zu 100%, der produzierte Strom unserer Photovoltaikanlage in Mellrichstadt ebenfalls fast vollständig durch die Bankfiliale direkt verbraucht und reduziert in diesem Umfang den Strombezug.

Aufbauend auf diesen Daten und der Klimabilanzen 2023 und 2024 werden wir im Jahr 2025 unsere Klimastrategie und -ziele inklusive Maßnahmen erarbeiten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Vorliegender Corporate Carbon Footprint 2024 weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO₂ auch die 6 weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt werden: CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃. Diese werden in das Treibhauspotential von CO₂ umgerechnet und bilden somit CO₂-Äquivalente (CO₂e).

GRI SRS-305-1	Berichtsjahr 2023 in t CO ₂ e	Berichtsjahr 2024 in t CO ₂ e	Veränderung in t CO ₂ e
Scope 1	438,54	382,76	-13 %
Fuhrpark	92,35	89,64	-3 %
Kältemittel	0,00	28,60	
Stationäre Verbrennung	346,19	264,52	-24 %

In Scope 1 haben wir CO₂-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch unser Haus gesteuert werden können (direkte CO₂-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und eigenem Fuhrpark). Quelle: Auszug aus der betrieblichen Klimabilanz (Berichtsjahr 2024), die mit Unterstützung der UNO INO eG erstellt wurde

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

GRI SRS-305-2	Berichtsjahr 2023 in t CO₂e	Berichtsjahr 2024 in t CO₂e	Veränderung in t CO₂e
Scope 2	379,22	349,35	- 8%
Fernwärme	26,75	27,34	+ 2%
Strom	352,47	322,01	- 9%

In Scope 2 werden indirekte CO₂-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden.

Quelle: Auszug aus der betrieblichen Klimabilanz (Berichtsjahr 2024), die mit

Unterstützung der UNO INO eG erstellt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
 - b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
 - c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
 - d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
 - e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
 - f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
 - g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.
-

GRI SRS-305-3	2023 in t CO₂e	2024 in t CO₂e	Veränderung in t CO₂e
Scope 3	862,75	683,34	- 21%
Papier und Drucksachen	4,92	9,39	+ 91%
Wasser	0,66	0,57	- 14%
Verpflegung	0,00	1,92	
Externes Rechenzentrum	2,51	2,75	+ 10%
Weitere Waren und Materialien	0,00	0,24	
Weitere Dienstleistungen	27,16	13,04	- 52%
Elektronik	124,48	66,68	- 46%
Weitere Kapitalgüter	13,44	35,91	+ 167%
Indirekte Emissionen	138,62	138,55	0%
Eingangslogistik	10,03	4,39	- 56%
Abfall	6,05	4,37	- 28%
Dienstreisen	90,48	99,42	+ 10%
Pendelverkehr Mitarbeitende	441,36	300,31	- 32%
Ausgangslogistik	3,04	5,80	+ 91%

Alle übrigen CO₂-Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen, werden in Scope 3 ausgewiesen (andere indirekte CO₂-Emissionen).

Quelle: Auszug aus der betrieblichen Klimabilanz (Berichtsjahr 2024), die mit Unterstützung der UNO INO eG erstellt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Reduktion, der im Rahmen der Klimabilanz erhobenen Emissionen um 16% gegenüber dem Vorjahr erklärt sich vor allem durch einen geringeren Ressourcenverbrauch, Wärme und Strom. Wobei bei der Wärme die Vorräte aus dem Vorjahr ausreichen, und der geringere Stromverbrauch, durch eine mögliche Erhöhung der Homeofficequote mitzuerklären ist. Auch Elektronik wurde deutlich weniger beschafft. Ein weiterer wichtiger Beitrag ist die Reduktion der Emissionen aus dem Pendelverkehr. Im Jahr 2024 konnte die für mobiles Arbeiten verwendete Stromart ermittelt werden und beim Pendelverkehr wurde verstärkt auf E-Mobilität, Rad- und Fußverkehr gesetzt. Auch die durchschnittliche jährliche Pendeldistanz hat sich durch die gestiegene Anzahl der Befragungsteilnehmenden verfeinert und reduziert. Im Bereich Senkung der Treibhausgasemissionen werden aktuelle Dekarbonisierungsmaßnahmen erarbeitet und besprochen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist ein regional ansässiges Kreditinstitut. Die genossenschaftlichen Werte prägen die Rolle unserer Bank in der Kundenperspektive und als Arbeitgeber. Aufbauend auf unserem Wertekanon und gemäß unserem genossenschaftlichen Auftrag stehen Beratung und Verkauf nach Maßgabe der Kundenbedarfe im Mittelpunkt unseres Handelns. Regulatorik und betriebswirtschaftliche Effizienz sind dabei unabdingbare Grundlagen unserer Entscheidungen. Dabei legen wir großen Wert darauf, durch direkte Kommunikation alle Mitarbeitenden mitzunehmen. In unserem Leitbild haben wir folgende Werte der Zusammenarbeit festgelegt: wertschätzend, ehrlich u. offen, füreinander, veränderungsbereit, konsequent, eigenverantwortlich. Wir haben den Anspruch, unseren Mitarbeitenden zukunftsfähige Arbeitsplätze anzubieten und auch als Ausbildungsbetrieb attraktiv in der Region aufzutreten. Unsere Mitarbeitenden sind ein wesentlicher Faktor für den nachhaltigen und zukünftigen Erfolg unserer Bank.

Mit unserer Personalstrategie, die auf der Gesamtbankstrategie basiert, leisten wir einen wichtigen Beitrag zu unserem Unternehmenserfolg. Mitarbeiterorientierung und langfristige Mitarbeiterbindung sind wichtige Eckpfeiler unserer Personalpolitik. Einmal jährlich überprüfen wir in gemeinsamen Gesprächen mit Vorstand, Personal und auch dem Betriebsrat unsere strategischen Ziele der Personalstrategie.

Die Einhaltung der geltenden Gesetze ist eine Selbstverständlichkeit für uns und ein kontinuierlicher Prozess. Daher haben wir darüber hinaus keine konkreten, zeitliche Ziele gesetzt. Wir sind mit unseren Mitarbeitenden ausschließlich in Deutschland tätig und halten alle geltenden Gesetze und Standards, z. B. Arbeitnehmer-, Arbeitsschutz-, Steuer-, Gleichbehandlungs- und Sozialversicherungsgesetze oder -verordnungen, ein. Aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich somit keine Risiken und negativen

Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte. Wir bilden bedarfsgerecht aus und besetzen vakante Stellen vornehmlich mit eigenen Mitarbeitenden. Hierfür investiert die Bank in die qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeitenden. Das lebenslange Lernen wird gefördert und durch neue, zum Teil digitale Formate, ergänzt. Es werden Personalentwicklungsmaßnahmen zur Qualifizierung der Mitarbeitenden aufgelegt (Junior- und Traineeprogramme). Die Nachfolge u. Rotationsplanung werden systematisch und vorausschauend durchgeführt. Die Bank fördert das lebenslange Lernen.

Darüber hinaus unterliegt die Vergütung in der VR-Bank Main-Rhön eG dem Tarifvertrag der Volks- und Raiffeisenbanken. Ergänzend existieren diverse Betriebsvereinbarungen zum Wohle unserer Mitarbeitenden. Unser Ziel ist es, auch über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, um langfristig mit den Mitarbeitenden zusammenzuarbeiten und, um die Fluktuation möglichst gering zu halten.

- Wir bieten unseren Mitarbeitenden, u. a. eine betriebliche Altersvorsorge und auch eine Gruppenunfallversicherung.
- Die VR-Bank Main-Rhön eG bietet den Mitarbeitenden, deren Tätigkeit ortsungebunden ist, „hybrides Arbeiten“ an - das wechselnde Arbeiten im Büro und voll-flexibel, mobil. In diesem Arbeitsmodell können die Mitarbeitenden ihren Arbeitsort vollkommen frei definieren und diesem im Bedarfsfall täglich ändern („work from anywhere“). Dies kann bis zu 100 % der Arbeitszeit erfolgen. Dadurch werden Fahrtzeiten und Fahrtkosten reduziert und die Nachhaltigkeit in der VR-Bank Main-Rhön eG gefördert. In Verbindung mit der weiter voranschreitenden Digitalisierung der Prozesse und der Arbeitsgestaltung soll ein effektives und effizientes Zusammenarbeiten in der Bank gefördert werden.
- Offene Stellen werden zunächst hausintern ausgeschrieben, um möglichst vielen Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, sich weiterzuentwickeln. Im Jahr 2024 wurden 7 Stellen durch Bestandsmitarbeitende besetzt. 18 Stellen wurden durch externe Bewerber besetzt.
- Zudem wurden 2024 fünf Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Bank übernommen. Eine duale Studentin wurde nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung in die Traineephase übernommen.

Grundsätzlich wird in der VR-Bank Main-Rhön eG eine partizipative und flache Führungskultur gelebt: Die Kommunikation wird bereichs- und hierarchieübergreifend gefördert, Mitarbeitervorschläge und -ideen werden ergebnisoffen diskutiert und in die Weiterentwicklungsprozesse der Bank miteinbezogen. Unsere Mitarbeitenden werden im Rahmen von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu den Genossenschaftlichen Werten, die in Einklang mit Nachhaltigkeit stehen, geschult.

Der Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitendem stellt ein wichtiges Instrument in der Personalentwicklung der VR-Bank Main-Rhön eG dar. Es geht

um den Rückblick durch klares, wertschätzendes Feedback, die Fokussierung erfolgsrelevanter beruflicher Aufgaben, individuelle Perspektiven und den Einklang von Beruf und Leben. Ziele sind die Erhöhung der Mitarbeiterbindung, ein Zuwachs an Leistungsqualität und Zukunftssicherheit. Dieser Dialog findet in regelmäßigen Abständen statt. In den kommenden Monaten werden aktuelle und zukunftsfähige Führungsleitlinien und Führungsgrundsätze erarbeitet. Es erfolgt eine systematische, stärkenorientierte Führungskräfteentwicklung. Der Anteil des unterrepräsentierten Geschlechts in Führungspositionen wird gefördert. Die Führungsaufgabe wird verantwortungsvoll, wertschätzend und nachhaltig gelebt. Der Ausbau der Fehlerkultur wird von den Führungskräften vorgelebt und gefördert.

In seiner Funktion nimmt der Betriebsrat die Interessenvertretung der Arbeitnehmer wahr. Darüber hinaus finden jährlich Mitarbeiterbefragungen statt, um die Mitarbeitenden aktiv einzubinden. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, über unser Ideenmanagement, jederzeit Anregungen / Verbesserungen einzubringen. Die Beteiligung der Mitarbeitenden wurde 2024 angeregt durch einen Workshop zum Thema „New Work“, an welchem das Thema Nachhaltigkeit eines der Fokusthemen war. Alle Mitarbeitenden wurden über den aktuellen Fortschritt in der Bank zum Thema Nachhaltigkeit und CO₂-Bilanz informiert. Ein Mitarbeiterwettbewerb schaffte zusätzliche Anreize, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen und innovative und nachhaltige Ideen für die Bank umzusetzen. Ergänzt wurden die Anreize durch regelmäßige Mitarbeiterinformationen in der Bank durch den Vorstand und das Projektteam. Ziel ist es, die Mitarbeitenden aktiv am Nachhaltigkeitsprozess zu beteiligen und mitgestalten zu lassen. Der erste Schritt war die aktive Beteiligung an der quantitativen Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die dann in die Wesentlichkeitsanalyse mit eingeflossen ist.

Um die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte zu gewährleisten, Risiken zu bewerten und Lösungen zu finden, sind wir mit diversen Gremien der Bank regelmäßig im vertrauensvollen Austausch. Dies sind neben dem Betriebsrat, das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Führungsebenen. In diesen Gesprächen wurden keine wesentlichen Risiken oder Auswirkungen für Arbeitnehmerrechte erkannt. Durch die stetige Weiterbildung im Bereich Personal stellen wir sicher, dass neue gesetzliche Anforderungen bei den Arbeitnehmerrechten direkt umgesetzt werden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In der VR-Bank Main-Rhön eG wird die Vielfalt und Einzigartigkeit der Mitarbeitenden gefördert. Jede bzw. jeder Mitarbeitende bereichert unser Unternehmen durch unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Geschlecht, Alter und individuelle Erfahrungen. Diversität wird in der Bank unterstützt und gelebt. Fairness, Offenheit und Begegnung auf Augenhöhe leiten das Handeln von Vorständen, Führungskräften und Mitarbeitenden im täglichen Miteinander. Wir dulden keine Diskriminierung jeglicher Art und überprüfen dies auch regelmäßig. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist für alle Beschäftigten verpflichtend.

Durch das Angebot von vertrauensbasierter Gleitzeit, hybridem Arbeiten, der Nutzung von Lebensarbeitszeitkonten und Altersteilzeitverträgen schaffen wir ein Umfeld, um die Vereinbarkeit beruflicher und private Bedürfnisse der Mitarbeitenden fördert. Wir unterstützen zudem das Arbeiten in Teilzeit. Im Berichtsjahr 2024 waren 41,8 % (Vorjahr 40,6 %) der tariflichen Angestellten der Bank in Teilzeit beschäftigt.

Die Mitarbeitenden werden aktiv in die Gestaltung einer nachhaltigen Transformation mit einbezogen. Es wurden bereits viele nachhaltige Themenbereiche in den Bankenalltag integriert. Eine individuelle Personalentwicklung steht in der Bank an oberster Stelle. Die VR-Bank Main-Rhön eG fördert Weiterbildungen nicht nur monetär und mit Freistellungstagen, sondern wir sichern unseren Mitarbeitenden damit auch den persönlichen fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzaufbau. Dadurch wird die Mitarbeiterschaft auf zukünftige Anforderungen und Aufgaben vorbereitet und aktiv auf dem Weg in die digitalisierte Arbeitswelt begleitet.

Unsere Führungskultur fördert eine offene Kommunikation sowie die bereichs- und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit. Es erfolgt eine systematische, stärkenorientierte Führungskräfteentwicklung. Der Anteil des unterrepräsentierten Geschlechts in Führungspositionen wird gefördert. Die Führungsaufgabe wird verantwortungsvoll wertschätzend und nachhaltig gelebt.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist eine regional tätige Genossenschaft. Das Vergütungssystem ist auf die Ziele der Genossenschaft ausgerichtet, insbesondere auf den Förderzweck und die langfristige Ausrichtung der Kundenbeziehungen. Die Vergütungsgrundsätze stehen im Einklang mit den strategischen Zielen der Bank, der Unternehmenskultur und den Unternehmenswerten. Das Vergütungssystem der VR-Bank Main-Rhön eG richtet sich grundsätzlich nach dem Tarifvertrag der Volks- und Raiffeisenbanken. Detaillierte Informationen zur Vergütung können der Anlage Kriterium 8 Anreizsysteme entnommen werden.

Derzeit bestehen noch keine festgelegten Zielgrößen zur Förderung von Chancengleichheit – wie etwa Diversitäts- oder Frauenquoten. Eine Prüfung und Entwicklung entsprechender Zielvorgaben sind für 2025 vorgesehen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Strategischer Rahmen

Unsere Mitarbeitenden tragen maßgeblich zum Erfolg der VR-Bank Main-Rhön eG bei. Die Leistung und Professionalität eines jeden Mitarbeitenden stellen wir durch strategische Personalarbeit sicher. Darunter verstehen wir das Ineinandergreifen von Personalrekrutierung, -einsatz, -führung, -entwicklung und -bindung unter laufender Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur.

Zur Realisierung der strategischen Personalarbeit verfügen die Mitarbeitenden im Personalmanagement über das arbeitsplatzbezogene erforderliche Fachwissen und halten dieses laufend aktuell. Die strategische Personalarbeit fokussiert dabei folgende Schwerpunkte:

- Wir bilden bedarfsgerecht aus und besetzen vakante Stellen vornehmlich mit eigenen Mitarbeitenden.
- Bei der Rekrutierung stellen digitale Affinität und Veränderungsbereitschaft wesentliche Anforderungen für die Stellenbesetzungen dar.

Wir berücksichtigen bei unserer qualitativen und quantitativen Personalbedarfsplanung die zentralen Vorgaben der Gesamtbankstrategie, die Personalkapazitätenplanung, den technologischen und demografischen Wandel und die hohe Veränderungsgeschwindigkeit. Wo möglich, federn wir

rückläufige Kapazitäten u. a. durch digitalisierte Prozesse ab. Die Mitarbeitenden des Personalbereichs begleiten Veränderungsprozesse aktiv. Die Steuerungsverantwortung trägt der Gesamtvorstand. Die Mitarbeitenden des Personalteams verstehen sich als Impulsgeber zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur in der Bank. Dabei streben wir eine Leistungskultur an, welche sich an den strategischen Oberzielen der Bank orientiert.

Personalentwicklung in der VR-Bank Main-Rhön eG

Die Personalentwicklung verfolgt ein wesentliches Ziel: Die Sicherstellung der optimalen Abdeckung benötigter Kompetenzen, um die Mitarbeitenden auf aktuelle und zukünftige Anforderungen vorzubereiten. Die Bank berücksichtigt die demografische Entwicklung und Digitalisierung, um Mitarbeitende zu binden, ein attraktiver Arbeitgeber für junge Potenzial- und Leistungstragende zu sein, und sichert frühzeitig die Nachfolge von Schlüsselpositionen. Im Jahr 2024 wurden 7 Stellen durch bestehende Mitarbeitende, 18 durch externe Bewerber besetzt.

Um die ganzheitliche Personalentwicklung zu gewährleisten, werden neben den Unternehmensanforderungen die Qualifikationsbedarfe aus der Perspektive des Mitarbeitenden berücksichtigt und gezielt fachliche, methodische, soziale und persönliche Kompetenzen gefördert. Hierzu zählt auch die Veränderungsbereitschaft und Anpassungsfähigkeit der Mitarbeitenden, wobei der Fokus auf Eigenverantwortung und Stärkenorientierung gelegt wird. Zudem wird den unterschiedlichen Anforderungen der Generationen Rechnung getragen, um eine inklusive und effektive Arbeitsumgebung zu schaffen.

Aus- und Weiterbildung

Um den Personalbedarf möglichst hausintern abzubilden, investiert die Bank in die qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeitenden.

- Lebenslanges Lernen wird gefördert und durch neue/ digitale Lernformate unterstützt.
- Der eigene Nachwuchs wird durch die Berufsausbildung im Haus und durch die Ausbildung dualer Studierender gewonnen.
- Im Jahr 2024 begannen 10 Auszubildende zum Bankkaufmann (m/w/d) ihre Ausbildung in der VR-Bank Main-Rhön eG. Zudem wurden 5 Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Bank übernommen. Eine duale Studentin wurde nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung in die Traineeephase übernommen.
- Nebenberufliche Weiterbildungen der Mitarbeitenden werden von der VR-Bank Main-Rhön eG befürwortet und gem. Betriebsvereinbarung Weiterbildung sowohl monetär als auch in Form von Freistellungstagen unterstützt.

Die erforderlichen Fortbildungen werden bevorzugt über die Akademien im Genossenschaftsverband in Anspruch genommen sowie durch bankinterne Maßnahmen ergänzt. 2024 wurden 1.569 Tage (Vorjahr 1.841) von den Mitarbeitenden für Fortbildungen besucht. Davon waren 900 Tage externe Fortbildungen und 669 Tage interne Fortbildungen. 1.310 der 1.569 Tage wurden in Seminarform, 259 Tage als Webinar abgehalten. Die Veränderung resultiert vor allem daraus, dass wir im Jahr 2023 unsere Führungskräfte und Mitarbeitende nach der Fusion weitergebildet haben, um zum einen ein gemeinsames Führungsverständnis zu entwickeln und zum anderen die Mitarbeitenden auf ein einheitliches Fachwissen qualifiziert haben.

Arbeitsumfeld

Zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen der Strategien der VR-Bank Main-Rhön eG erfolgt eine quantitativ und qualitativ angemessene personelle, finanzielle und technisch-organisatorische Ausstattung der jeweiligen Bereiche der Bank. Alle Mitarbeitenden sind technisch und organisatorisch gut ausgebildet und in der Lage die notwendigen Anforderungen und Prozesse nachhaltig und in der angemessenen Qualität auszuführen.

Das ist die Voraussetzung für unsere Zielsetzung für agiles Arbeiten und flexible Arbeitsplatz- und Arbeitszeitmodelle. Wir fördern hybrides Arbeiten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 2024 waren 195 (Vorjahr 208) der tariflich angestellten Mitarbeitenden in Vollzeit und 154 (Vorjahr 142) in Teilzeit bei der Bank beschäftigt. 19 Auszubildende und die Vorstände arbeiteten ebenfalls in Vollzeit. Es war 2024 182 Mitarbeitenden (Vorjahr 155) möglich, hybrid zu arbeiten.

Führungsstruktur

In der VR-Bank Main-Rhön eG wird eine flache Führungsstruktur gelebt, die die Kommunikation sowie eine bereichs- und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit fördert. Hierzu wurden zeitgemäße und zukunftsfähige Führungsleitlinien/ -grundsätze erarbeitet. Es erfolgt eine systematische, stärkenorientierte Führungskräfteentwicklung. Der Anteil des unterrepräsentierten Geschlechts in Führungspositionen wird gefördert. Die Führungsaufgabe wird verantwortungsvoll, wertschätzend und nachhaltig gelebt. Der Ausbau der Fehlerkultur wird von den Führungskräften der Bank vorgelebt und gefördert. Unsere Führungskräfte sind Führungsprofis, die Vision und Leitbild vorleben. Sie fördern die Eigenverantwortung, Identifikation sowie Motivation der Mitarbeitenden und helfen, deren Potenziale zu entfalten. Unsere Führungskräfte kommunizieren klar die Unternehmensziele, betreiben systematische Erfolgskontrolle und fördern das vernetzte Denken in der Bank.

Auch die Nachfolge- und Rotationsplanung wird systematisch und vorausschauend durchgeführt. Talentierte Mitarbeitende können sich für die

Teilnahme an einem NachwuchsFührungskreis bewerben, der die Mitarbeitenden auf die Übernahme einer Führungsposition vorbereitet.

Risiken in der Personalarbeit

Digitalisierung, neue gesellschaftliche Trends und Produkte sowie Dienstleistungen, veränderter Beratungsbedarf und die Erwartungen der nächsten Generation haben Auswirkungen auf die Kundenbeziehung und die Arbeitswelt. Neue Jobs entstehen, und bisherige Fähigkeiten verlieren an Bedeutung. Angesichts neuer Herausforderungen stellt der Schritt heraus aus der Komfortzone der eingespielten Prozesse und Lösungen Menschen und Organisationen vor Herausforderungen, die mit vielen Unbekannten und Unsicherheiten verbunden sind.

Um diesen Risiken zu begegnen, setzen wir auf die persönliche Weiterentwicklung des einzelnen Mitarbeitenden, insbesondere der Entwicklung digitaler Kompetenzen und der persönlichen Stärken. Die Steuerung des Kostenmanagements berücksichtigt konsequent die im genossenschaftlichen Verbund zur Verfügung gestellten digitalen Anwendungen. Wir werden qualitative bzw. quantitative Nachhaltigkeitsziele in den einzelnen Handlungsfeldern mit ersten systematischen Controlling- und Reportingansätzen in 2025/2026 formulieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren

- Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Für alle Angestellten:
- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

In der VR-Bank Main-Rhön eG sind im Berichtszeitraum 14 arbeitsbedingte Verletzungen aufgetreten (Wegeunfall KFZ, Umknicken, Schneiden am Papier).

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

- a.** Für alle Angestellten:
- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: 0
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: 0
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: kein Fall aufgetreten
- b.** Für alle Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: 0
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: 0

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: kein Fall aufgetreten

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

In der VR-Bank Main-Rhön eG hat die Gesundheit der Mitarbeitenden eine hohe Priorität. In der Betriebsvereinbarung Sozialleistungen sind Leistungen der Bank für die Gesundheit ihre Mitarbeitenden hinterlegt. Darüber hinaus werden weitere Unterstützungen durch die Bank angeboten. Hierzu zählen unter anderem die finanzielle Beteiligung bei der Anschaffung von Bildschirmarbeitsplatzbrillen, Jobrad, Freistellungen für Vorsorgetermine, das betriebliche Eingliederungsmanagement nach Langzeiterkrankungen und die Begleitung der Mitarbeitenden in Krisensituationen und bei der Stärkung und Wiederherstellung der psychischen Gesundheit. In der VR-Bank Main-Rhön eG existiert ein Arbeitsschutz-Ausschuss (ASA), der sich mit folgenden Aufgabenfeldern befasst:

- Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung beraten
- Koordination des innerbetrieblichen Arbeitsschutzes
- Beratung betrieblicher Sicherheitsprogramme
- Maßnahmen für besonders gefährdete Personengruppen
- Vorschläge über betriebliche Arbeitsschutzinvestitionen
- Auswertung betrieblicher Unfallstatistiken
- Beratung sicherheitstechnischer Aspekte bei der Einführung neuer Arbeitsverfahren
- Erörterung der Möglichkeiten zur Beteiligung an überbetrieblichen Unfallverhütungsmaßnahmen

Der ASA setzt sich zusammen aus:

- ein Vorstand
- Bereichsleiter Organisation
- Zwei Betriebsratsmitglieder
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) und Betriebsarzt BA
- alle drei Sicherheitsbeauftragte
- Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Personal

Der ASA trifft sich einmal pro Quartal. Zum Thema Arbeitsschutz und Sicherheit finden regelmäßig Unterweisungen zu den Themen Überfallprävention, Erste Hilfe und Brandschutz statt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- Geschlecht;
- Angestelltenkategorie.

Aufwendungen für Aus- und Fortbildungen	2023	2024	Veränderung
a) externe Schulungstage (ohne Berufsschule) in Manntagen	1.152	900	- 252
b) interne Schulungstage in Manntagen	689	669	- 20
c) ordentliche Personalkosten für Auszubildende	316 TEUR	335 TEUR	- 56 TEUR
d) Kosten für Schulung und Fortbildung (incl. Reisekosten)	396 TEUR	283 TEUR	- 113 TEUR
e) Schulungstage pro Mitarbeitenden	4,9	4,2	- 0,7

Für diesen Leistungsindikator verfügt die Bank aktuell noch über keine vertiefende Aufschlüsselung, diese ist für die nächsten Jahre geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Im Laufe des Jahres 2024 schieden zwei Mitglieder des Vorstandes aus der VR-Bank Main-Rhön eG aus. Zum Ende des Berichtszeitraums waren drei hauptamtliche Vorstände in der Altersgruppe von 46 bis 55 in der VR-Bank Main-Rhön eG beschäftigt.

Zum Stand vom 31. Dezember 2024 beschäftigte die VR-Bank Main-Rhön eG insgesamt 349 Angestellte (Vorjahr 350) und 19 Auszubildende (Vorjahr 18). Darunter waren 232 Beschäftigte weiblich (63 %) und 136 männlich (37 %). Alle Angestellten sind tarifgebunden, mit Ausnahme der außertariflichen Beschäftigten, geringfügig Beschäftigten und der Aushilfen. Die Verteilung der Mitarbeitenden nach Altersgruppen (ohne Berücksichtigung von Vorständen, Auszubildenden, Elternzeit und Langzeiterkrankte) stellt sich wie folgt dar:

- unter 30 Jahre: 49 Personen (14,0 %, Vorjahr: 14,6 %)
- 30–39 Jahre: 48 Personen (13,8 %, Vorjahr: 12,3 %)
- 40–49 Jahre: 82 Personen (23,5 %, Vorjahr: 24,8 %)
- 50–59 Jahre: 119 Personen (34,1 %, Vorjahr: 35,7 %)
- über 60 Jahre: 51 Personen (14,6 %, Vorjahr: 12,6 %)

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums: 0
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall: 0
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne; In der VR-Bank Main-Rhön eG wurde als Präventionsmaßnahme eine Person zum Psychischen Ersthelfer ausgebildet.
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die VR-Bank Main-Rhön eG schätzt die Vielfalt und Einzigartigkeit ihrer Mitarbeitenden. Sie bereichern unser Unternehmen durch ihre

unterschiedlichen kulturellen Hintergründe, Geschlechter, Altersgruppen und Erfahrungen. Die Einhaltung der Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit sind für uns selbstverständlich und fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Aufgrund der Regionalität und Genossenschaftlichen Werte arbeiten wir beim Bezug von Produkten und Dienstleistungen vorzugsweise mit regionalen Lieferanten, Dienstleistern und Handwerkern sowie Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen. Die Kooperationspartner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe haben sich darüber hinaus auf die Einhaltung anerkannter internationaler Standards (UN Global Compact, ILO) verpflichtet. Daher spielt eine internationale Lieferkette bei unseren direkten Zulieferern keine Rolle – das Risiko für unsere eigene Geschäftstätigkeit ist entsprechend gering.

Bei unseren Eigenanlagen (Depot A) achten wir ebenfalls auf die Achtung der Menschenrechte. Unsere ESG-Analyse (siehe Kriterium 10) bewertet systematische Risiken im Hinblick auf potenzielle Menschenrechtsverletzungen. Wir schließen Länder- und Unternehmensengagements aus, wo Risiken vorliegen.

Das aktuelle Risiko im Geschäftsbetrieb stufen wir als gering ein. Eine formalisierte Risikoanalyse wurde bislang nicht durchgeführt und ist aufgrund des geringen Risikos aktuell nicht geplant. Für die künftige Ausrichtung werden wir auch hier die Anforderungen und das Konzept des Bundesverbandes der Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR) berücksichtigen. Eine Überprüfung unserer Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie unter ESG-Aspekten ist bis 2025 geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die auf Menschenrechtsaspekte geprüften Investitionsvereinbarungen wurden

aufgrund der geringen Risikoeinschätzung im Berichtsjahr nicht geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Einhaltung der Menschenrechte an all unseren Geschäftsstandorten wird durch das Beauftragtenwesen geprüft und ist gewährleistet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Lieferanten anhand sozialer Kriterien bewertet. Ob und wenn ja, wie dies in der Zukunft umgesetzt wird, wird im Jahr 2025 geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Berichtsjahr wurden keine Lieferanten auf soziale Auswirkungen geprüft und daher auch keine Auswirkungen bewertet sowie Maßnahmen ergriffen. Ob und wenn ja, wie dies in der Zukunft umgesetzt wird, wird im Jahr 2025 geprüft.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als regional verwurzelte Genossenschaftsbank sind wir nicht nur Finanzdienstleister, sondern leisten mit unserem Engagement auch einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region, vom Maingebiet über die Rhön bis hin nach Südthüringen. Basierend auf dem genossenschaftlichen Grundgedanken und dem in der Satzung festgeschriebenen Förderauftrag für Mitglieder und Kunden sowie die heimische Wirtschaft erstreckt sich unser Beitrag zum Gemeinwesen über

finanzielle Unterstützung hinaus. Dies umfasst sowohl Förderung als auch gesellschaftlich verantwortliches Handeln innerhalb unseres Geschäftsgebiets. Dabei legen wir als Spender, Sponsor und Stifter großen Wert auf lokale, zukunftsfähige Projekte in Bereichen wie Kinder- und Jugendarbeit, Kunst, Kirche, Kultur, Sport, Freiwillige Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz, Alten-, Kranken- und Behindertenhilfe, Tierschutz, Umwelt sowie sozialen Projekten und übernehmen damit bewusst eine Vorbildfunktion.

Förderung der heimischen Wirtschaft

Wir glauben an die Stärkung der lokalen Wirtschaft und die Förderung von Unternehmen in unserer Region. Dabei unterstützen wir kleine und mittelständische Unternehmen durch Beratungsdienste, Finanzierungsmöglichkeiten und Netzwerkveranstaltungen. Neben unserem gemeinnützigem Engagement leisten wir als regionale Bank als verlässlicher Steuerzahler für die Kommunen, attraktiver Arbeitgeber, kompetenter Ausbildungsbetrieb sowie Finanzpartner für die hier ansässigen Menschen und die mittelständische Wirtschaft zum Gemeinwesen in der Region bei.

Finanzielle Förderung & Bildung durch Spenden und Sponsoring

Wir fördern kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen, die zur kulturellen Vielfalt und zum kreativen Ausdruck beitragen. Brauchtumspflege und Kulturerhalt spielen für uns eine wesentliche Rolle. So setzen wir als regionales Institut sowohl auf traditionelle Werte als auch Innovationen und sind Partner und Unterstützer verschiedenster Projekte und Veranstaltungen. Wir glauben fest daran, dass Bildung der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung und zum gesellschaftlichen Fortschritt ist. Aus diesem Grund unterstützen wir Bildungsprojekte und -initiativen in unserer Region. Dies geschieht unter anderem durch Sponsoring oder Spenden an Schulen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung für alle zugänglich ist und die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft bildet. Nennenswerte Beispiele, die sich jährlich in unseren Aktivitäten wiederfinden, sind der Malwettbewerb „jugend creativ“ sowie die Unterstützung der Mathematikmeisterschaften an den Schulen. Zudem fördern wir herausragende schulische Leistungen bei Schulabgängern. Auch viele Sportprojekte und -veranstaltungen werden von unserer Bank gefördert, da sich die körperliche Aktivität doch maßgeblich positiv auf die Gesundheit auswirkt. Erwähnenswert ist hier der alljährliche VR-Bank-Lauf in Wollbach, der jährlich stattfindende Kinderfußballtag an der Edmund-Grom-Volksschule in Hohenroth oder der Cycling-Marathon des Polizeisportvereins in Meiningen. Im Jahr 2024 haben wir für unsere jungen Kunden mit einem „MeinKonto“ zur Erleichterung des Schulalltags, zur Unterstützung der Familien und der Steigerung der Bildungsgerechtigkeit kostenlose Online-Nachhilfe über ubiMaster eingeführt. Das Tool bietet Unterstützung in den Klassenstufen 5 bis 13 in allen Schulformen. Bis zum 31.12.2024 hatten sich bereits 437 junge Kundinnen

und Kunden bei ubiMaster registriert – ein Bildungsbeitrag im Gegenwert von 251.065 Euro für unsere Region.

Wir sind uns der Bedeutung sozialer Gerechtigkeit und Solidarität bewusst. Daher engagieren wir uns aktiv für gemeinnützige Organisationen und Initiativen. 2024 wurden über das Gewinnsparen 211 Institutionen (Vorjahr 289) mit einer Spendensumme von insgesamt 217.000 Euro (Vorjahr 218.000 Euro) im Geschäftsgebiet unterstützt. Zudem fand im vergangenen Jahr unsere Weihnachts-Wunschbaum-Aktion zum vierzehnten Mal statt. Gemeinsam mit der Caritas, dem Netzwerk für soziale Dienste, dem Amt für Jugend und Familie Rhön-Grabfeld, dem Kinderheim Nicolhaus, der Tafel Bad Neustadt, dem Kinder- und Jugenddorf Regenbogen, dem Sozialwerk Meiningen, der Lebenshilfe Südthüringen, der Diakonie und der Einkaufswelt Pecht wurden 390 Kinderwünsche von finanziell benachteiligten Familien aus dem Geschäftsgebiet erfüllt. Einen immer größeren Stellenwert nimmt bei den Unterstützungsleistungen das Thema Nachhaltigkeit ein. So wurden 2024 im gesamten Geschäftsgebiet insgesamt 3.000 Bäume (Vorjahr 2.290 Bäume) durch unsere Mitarbeitenden gepflanzt.

Stiftung

2016 wurde die VR-Bank Schweinfurt-Stiftung gegründet, deren Grundgerüst auf Werten wie Solidarität, Ehrlichkeit, Verantwortung und Demokratie beruht. Wir als Genossenschaftsbank fördern zwar vorrangig die wirtschaftlichen Interessen der Menschen in unserer Region, aufgrund unseres Selbstverständnisses tun wir aber noch deutlich mehr: Wir stärken grundsätzlich das individuelle Engagement und ermöglichen soziale sowie kulturelle Partizipation. Im Sinne des genossenschaftlichen Mottos „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ laden wir Förderer ein, Projekte durch Spenden oder gar Zustiftung zu stärken.

Die Stiftung erbringt ihr Engagement durch die Beschaffung von Mitteln zur Durchführung und Förderung regionaler Projekte aus den im Stiftungszweck genannten Bereichen. Diese sind: Jugend- und Altenhilfe, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. Studentenhilfe, Naturschutz und Landespflege, Umweltschutz, Wohlfahrtswesen, Förderung der Rettung aus Lebensgefahr, Feuer-, Katastrophen- und Zivilschutz, Tierschutz, Heimatpflege und Heimatkunde, kirchliche Zwecke nach § 54 der Abgabenordnung (AO), Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke. Im Jahr 2024 konnte die Spendensumme auf 17.250 Euro (Vorjahr 13.562 Euro) gesteigert werden.

Ehrenamtliches Engagement

Unsere Genossenschaftsbank ist in vielen regionalen Gewerbe- und Stadtmarketingvereinen Mitglied und arbeitet eng mit den ansässigen Kammern

wie der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer sowie caritativen Einrichtungen wie Caritas und Lebenshilfe zusammen. Zudem werden Mitarbeitende zur Ausübung von Ehrenämtern (z.B. Feuerwehreinsätze oder Wahlhelfertätigkeiten) freigestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die unmittelbare erzeugten Werte und ausgeschütteten wirtschaftlichen Werte werden in unserem Kurzgeschäftsbericht 2024 berichtet (<https://www.vr-bank-mr.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/zahlen-fakten.html>).

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Für uns als Genossenschaftsbank unterliegen wir einer Vielzahl von Gesetzen und regulatorischer Anforderungen. Dazu zählen u. a. das Kreditwesengesetz (KWG), das Genossenschaftsgesetz (GenG), die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp) oder auch das Geldwäschegesetz (GwG). Auch die Anforderungen mit Bezug zur Nachhaltigkeit steigen für die VR-Bank Main-Rhön eG weiter, hier ist als Beispiel vor allem die 7. MaRisk-Novelle der BaFin oder auch die EBA-Guideline zu sehen.

Die politische Unabhängigkeit ist ein wesentlicher strategischer Aspekt der VR-Bank Main-Rhön eG. Sie nimmt keinen direkten Einfluss auf politische Entscheidungen oder Gesetzgebungsverfahren. Auch in Bezug auf finanzielle Beiträge und Sachzuwendungen verfolgt die VR-Bank Main-Rhön eG eine strikte Politik der politischen Neutralität. Dies bedeutet konkret:

- Keine Spenden an politische Parteien oder einzelne Politikerinnen und Politiker
- Keine Zuwendungen an Regierungen

Diese Haltung wird durch den Leistungsindikator GRI SRS-415-1 untermauert.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses beteiligt sich die Bank über ihren Spitzenverband, den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Der BVR vertritt die Interessen der Bank insbesondere in geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik sowie den zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist auch Mitglied im Genossenschaftsverband Bayern e.V. (GVB). Der GVB übernimmt als Interessenvertreter seiner Mitglieder die Aufgabe, den bayerischen Genossenschaften Gehör gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit insbesondere auf Landesebene zu verschaffen. Der GVB betreibt für seine Mitglieder ein intensives Monitoring der Gesetzgebungsinitiativen und hält Kontakt zu Politik, Behörden sowie branchenspezifischen Verbänden, um den Interessen seiner Mitgliedsunternehmen Gewicht zu verleihen.

Darüber hinaus engagieren sich Vorstand und Mitarbeitende unserer Bank in verschiedenen Gremien der Genossenschaftlichen FinanzGruppe – stets im Sinne unserer Kundinnen und Kunden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die VR-Bank Main-Rhön eG bekräftigt ihre politische Unabhängigkeit durch:

- Keine Beteiligungen an politischen Parteien
- Keine Spenden an politische Parteien

Diese Praxis unterstreicht unser Engagement für politische Neutralität und transparente Geschäftspraktiken.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Risikokultur

Die gelebte Risikokultur unserer Bank spiegelt sich unter anderem in Organisationsrichtlinien, Strategiedokumenten und Mitarbeitendengesprächen wider. Zur Umsetzung einer angemessenen Risikokultur in unserem Haus bedienen wir uns folgender Instrumente:

- Zielkennzahlen bzw. Ambitionsniveaus
- Risikobegrenzende Kompetenzsysteme
- Vergütungssysteme, die nicht zur Belohnung eines riskanten Verhaltens beitragen
- Offene Kommunikation und persönliche Ansprache der Mitarbeitenden

ESG-bezogene Risikotreiber innerhalb der wesentlichen Risikoarten werden analysiert und sollen in der bestehenden Risikokultur Beachtung finden.

Gesetzliche und aufsichtsrechtliche Regelungen

Compliance wird als die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen, aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie bankinternen Anforderungen verstanden. Dauerhaft ein solches Verhalten sicherzustellen, ist das Ziel des Compliance-Konzeptes der VR-Bank Main-Rhön eG, welches als Teil eines umfassenden Geschäftsprinzips zu verstehen ist.

Die Compliance-Kultur der VR-Bank Main Rhön eG wird geprägt durch die Grundeinstellungen und Verhaltensweisen des Managements sowie durch die Rolle des Aufsichtsorgans. Die Compliance-Kultur beeinflusst die Grundhaltung, die die Mitarbeitenden des Unternehmens der Beachtung von Regeln beimessen, und damit die Bereitschaft zu regelkonformem Verhalten. Die hohe Reputation hat einen wesentlichen Anteil am geschäftlichen Erfolg der VR-Bank Main-Rhön eG. Ein guter Ruf ist die Basis für das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in die Leistungen unserer Bank. Dieses Vertrauen geht einher mit dem Vertrauen in die Integrität und Fachkompetenz der Mitarbeitenden sowie in die hohe Qualität der Dienstleistungen und Produkte. Deshalb sind für die VR-Bank Main-Rhön eG die dauerhafte Sicherung der Integrität der Mitarbeitenden und die Erhaltung der hohen Qualität unserer Dienstleistungen und Produkten wesentliche Grundlagen für die Zufriedenheit unserer Kunden. Die Einhaltung rechtlicher Vorgaben ist für die Wahrung unserer Reputation von zentraler Bedeutung. Insofern sind MaRisk-Compliance, WpHG Compliance und Tax-Compliance für unser Institut von zentraler Bedeutung.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verfolgt deshalb im Rahmen eines übergreifenden Compliance-Prozesses insbesondere folgende Ziele:

Sicherstellung eines regelkonformen Verhaltens durch Integrität und Fachkompetenz der Mitarbeitenden. Die VR-Bank Main-Rhön eG soll präventiv vor Fehlverhalten bewahrt werden, um die Reputation zu wahren und Risiken nachhaltig zu minimieren.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verfolgt das vorrangige Ziel der Risikominimierung (Verhinderung doloser Handlungen zu Lasten des Instituts, weniger Negativberichterstattung und Sicherheitsverletzungen sowie geringere Ressourcenbelastung) und Effizienzsteigerung (Optimierung vorhandener

Kontrollmechanismen sowie Automatisierung von Kontrollmechanismen zur Verbesserung der Transparenz).

- Abwehr und Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und strafbarer Handlungen,
- Verhinderung von Korruption, Betrug, Insidergeschäften, Marktmanipulationen und sonstigen strafbaren Handlungen,
- Vermeidung von Vermögensverlusten und Reputationsschäden, durch Nichteinhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen und Vorgaben
- Beachtung ethischer und kultureller Werte, z. B. Werte die im Einklang mit der Nachhaltigkeit stehen,
- Wahrung genossenschaftlicher Werteorientierungen, wie unsere Nähe zu Kunden, ein verbindliches Auftreten mit einer qualitativ hochwertigen und bedarfsgerechten Beratung vor Ort,
- Schutz von Mitgliedern, Kunden und weiteren Geschäftspartnern.

Die Sicherstellung der vorgenannten Ziele ist bewusst nicht mit einer zeitlichen Befristung versehen worden, da deren Einhaltung eine jederzeitige und permanente Aufgabe eines Kreditinstituts im Rahmen des bankenaufsichtlich und gesetzlich geforderten regel- und gesetzeskonformen Verhaltens ist; ein Zeitpunkt der Zielerreichung ist entsprechend nicht planbar.

Die Compliance-Standards der VR-Bank Main-Rhön eG sind in verschiedenen Richtlinien und Anweisungen dokumentiert, die von allen Mitarbeitenden beachtet werden müssen. Dies sind beispielsweise Regelungen zu Interessenkonflikten bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte, Vorgaben zur Geldwäscheprävention, Terrorismusfinanzierung und strafbaren Handlungen, Beschwerdemanagement, Grundsätze zu Vergütungssystemen, Vertriebsgrundsätze und Regelungen im Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen.

Das Compliance-Konzept ist präventiv ausgerichtet. Es umfasst auch interne Kontrollmaßnahmen, mit denen die umfassenden organisatorischen Vorkehrungen der Bank auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und die Einhaltung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Anforderungen überwacht werden. Hierzu leiten wir auf Basis von Risikoanalysen und Bestandsaufnahmen regelmäßig und ggf. anlassbezogen Überwachungshandlungen ab, welche systematisch dokumentiert werden.

Bei den Risikoanalysen und Bestandsaufnahmen werden insbesondere die nachstehenden Aspekte berücksichtigt:

- Ergebnisse aus dem Rechtsmonitoring der Bank (z. B. neue Gesetze, Richtlinien und Verlautbarungen, aktuelle Rechtsprechung)
- Erkenntnisse aus z.B. Berichten der Internen und Externen Revision, des Auslagerungsmanagements, der Compliance-Funktionen (Berichte der Zentralen Stelle Geldwäsche- und Betrugsprävention, des WpHG-Compliance-Beauftragten, des Single-Officers, des MaRisk-Compliance-

Beauftragten, des Datenschutz- und Informationssicherheitsbeauftragten, des Auslagerungsbeauftragten, des Sicherheitsbeauftragten) sowie des Risikocontrollings

- Erkenntnisse aus den Auswertungen des Beschwerdemanagements
- Auswertung der Datenbank Op-Risk sowie des Jahresberichts über operationelle Risiken
- Durch die Einbindung von Compliance in Projekte, Arbeitskreise sowie interne Veränderungsprozesse wird gewährleistet, dass aufbau- und ablauforganisatorische Veränderungen zeitnah bewertet und überwacht werden können. Darüber hinaus ist Compliance gegenüber der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden auch in beratender Funktion tätig.

Vorstand und Aufsichtsorgan werden durch den Compliance-Beauftragten regelmäßig und weisungsunabhängig über den Stand des Compliance Governance Systems informiert. Außerdem erfolgt ad hoc eine anlassbezogene Berichterstattung im Falle schwerwiegender Verstöße gegen Compliance-Vorschriften.

Die wesentlichen Compliance- und Beauftragtenfunktionen sind in der VR-Bank Main-Rhön eG in der Stabstelle Compliance und in der Abteilung IKT-Risikomanagement angesiedelt, die ihre Aufgaben unabhängig wahrnehmen und in ihrer Funktion direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt sind.

Im Einzelnen sind dies:

- Compliance-Beauftragter (WpHG/MaComp)
- Single Officer
- Compliance-Beauftragter (MaRisk)
- Meldestelle im Rahmen des § 12 (1) Hinweisgeberschutzgesetzes
- Meldestelle nach § 25a Abs.1 Satz 6 Nr. 3 KWG
- Auslagerungsbeauftragter
- Notfallbeauftragter

Weiter haben wir koordinierende Funktionen für die folgenden ausgelagerten Bereiche: Datenschutz, Informationssicherheit und Geldwäsche

Der VR-Bank Main-Rhön eG ist es wichtig, dass sich alle Mitarbeitenden ihrer Verantwortung und ihrer Handlungsspielräume bewusst sind. Dies wird unter anderem durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen zu den Themen Geldwäscheprävention, Betrugsprävention, Marktmissbrauchsrecht, Insidersachverhalte, Mitarbeitergeschäfte, Informationssicherheit und Datenschutz gefördert.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit, aus Geschäftsbeziehungen sowie aus Produkten und Dienstleistungen mit negativen Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung liegen nicht vor. Es wurden im

Jahr 2024 keine Strafen oder Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt. Das Compliance System der VR-Bank Main-Rhön eG wird als angemessen bewertet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Überwachung von Korruptionsrisiken erfolgt wie unter Kriterium "20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten" dargestellt. Einbezogen werden alle Geschäftsstellen und Mitarbeitenden der Bank. Erhebliche Korruptionsrisiken wurden bei den Kontrollhandlungen in der gesamten VR-Bank Main-Rhön eG nicht festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr 2024 lagen keine Korruptionsfälle in der Bank vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine Strafen oder Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.